

ePA-LEP Anwenderkonferenz, 23.11.2016

# Die aktuelle Situation der stationären Krankenpflege in Deutschland

## Ergebnisse der G-NWI-Studie (Neuaufgabe RN4Cast)

Julia Köppen

Britta Zander & Reinhard Busse

FG Management im Gesundheitswesen,  
Technische Universität Berlin (WHO Collaborating Centre for  
Health Systems Research and Management) &  
European Observatory on Health Systems and Policies



# Fachgebiet Management im Gesundheitswesen





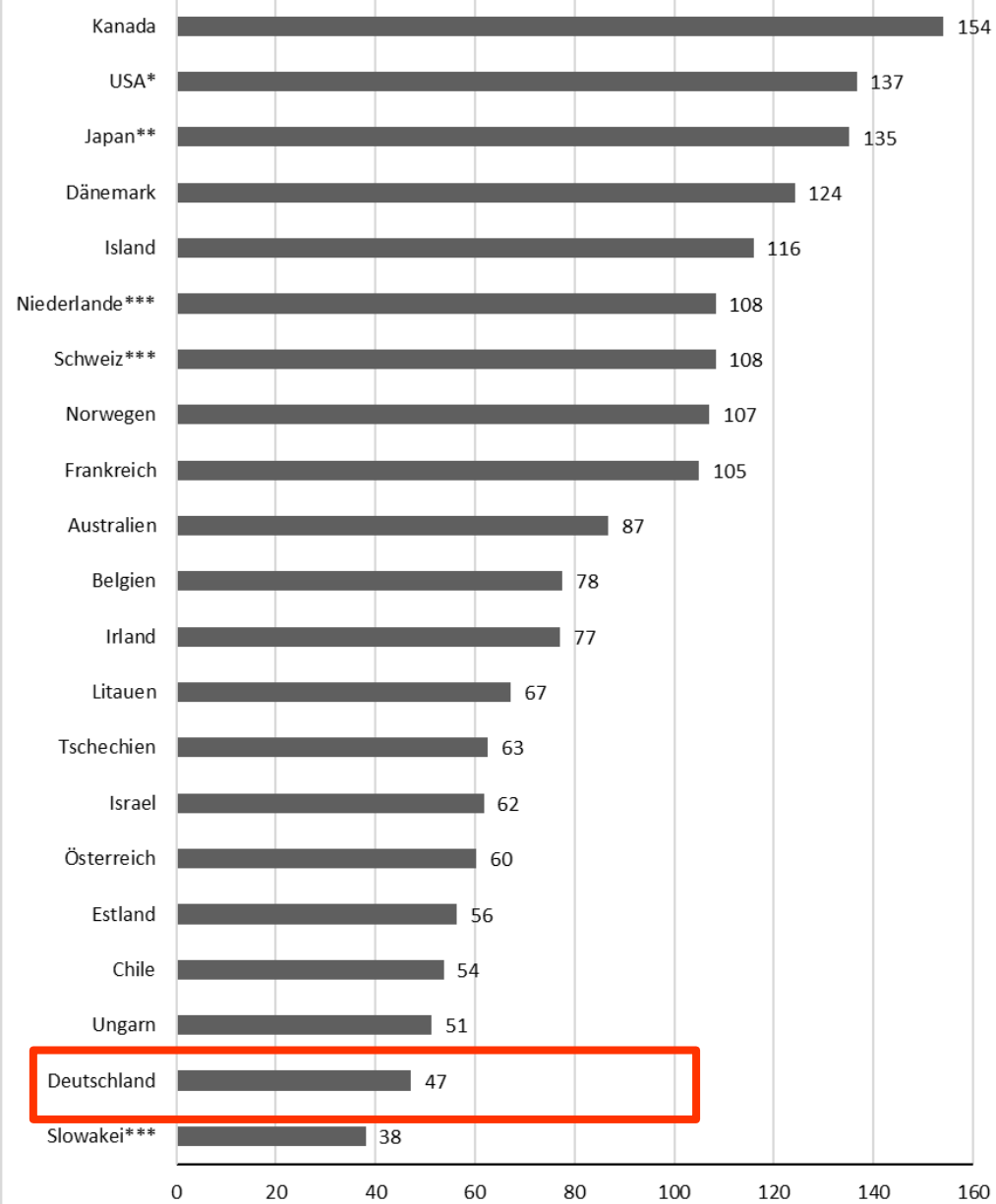
1998-1999: **IHOS**  
(International Hospital  
Outcomes Study)  
USA, Kanada,  
England, Schottland,  
Deutschland  
(D: 29 Krankenhäuser)

2009-2011: **RN4Cast**  
(Registered Nurse  
Forecasting)  
12 europäische Länder,  
33659 Pflegekräfte aus  
488 Krankenhäusern  
(D: 1511/51)

**2015 RN4Cast**  
„G-NWI“ Follow-up  
(Deutschland)  
71 Akutkrankenhäuser

# Gesamtes Krankenhauspersonal pro 1000 Fälle (VZÄ, 2013)

- Tätigkeitsspektrum umfasst in fast allen Ländern mehr ambulante Leistungen als in Deutschland
- → Zahlen in Bezug auf stationäre Fälle sind für einige Länder zu hoch

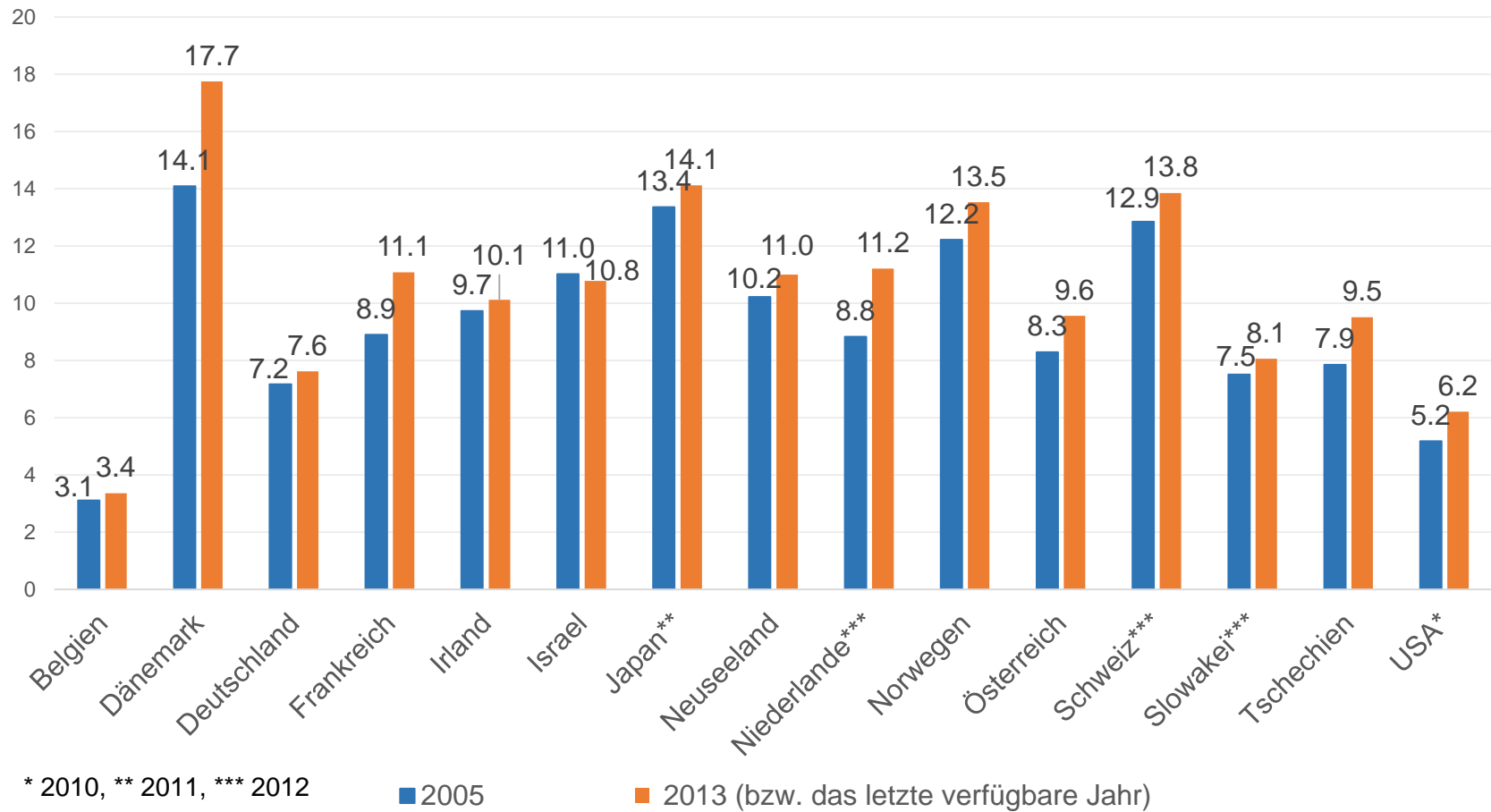


*Quelle: Zander B, Köppen J, Busse R (2017): Personalsituation in deutschen Krankenhäusern in internationaler Perspektive. In: Klauber J et al. (Hrsg.) Krankenhausreport 2017: erscheint Anfang 2017*

\*2010, \*\* 2011, \*\*\*2012

# Ärzte (VZÄ) für ausgewählte OECD-Länder

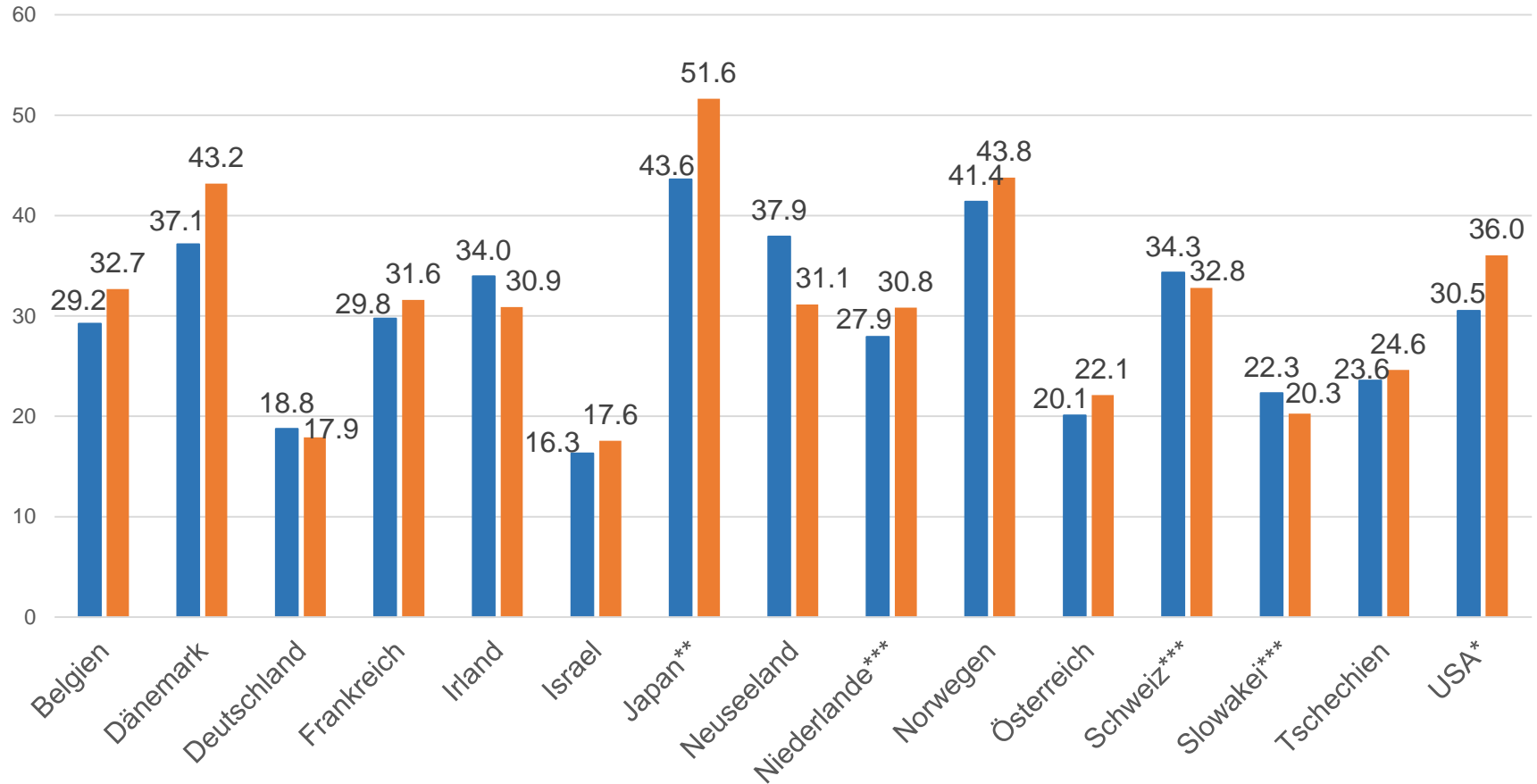
## pro 1000 Fälle, 2005 und 2013



Quelle: Zander B, Köppen J, Busse R (2017): Personalsituation in deutschen Krankenhäusern in internationaler Perspektive. In: Klauber J et al. (Hrsg.) Krankenhausreport 2017: erscheint Anfang 2017

# Pflegefachkräfte und Hebammen (VZÄ) für

## ausgewählte OECD-Länder pro 1000 Fälle, 2005 und 2013



\* 2010, \*\* 2011, \*\*\* 2012

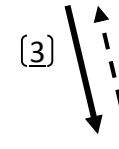
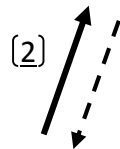
■ 2005

■ 2013 (bzw. das letzte verfügbare)

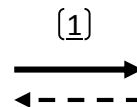
Quelle: Zander B, Köppen J, Busse R (2017): Personalsituation in deutschen Krankenhäusern in internationaler Perspektive. In: Klauber J et al. (Hrsg.) Krankenhausreport 2017: erscheint Anfang 2017

Die Personalausstattung in Deutschland	1995	2000	2010	2015	Veränderung in % 1995 - 2015
Aufgestellte Betten (x 1 000)	609.1	559.7	502.7	499.4	<b>- 18</b>
Fallzahl (x 1 000 000)	15.9	17.3	18	19.2	<b>+21</b>
Belegungstage (Tage Patienten im KH) (x 1 000 000)	182.7	167.8	141.9	141.3	<b>- 23</b>
Fallzahl pro Bett	26.1	30.9	35.9	38.5	<b>+ 48</b>
Durchschnittliche Verweildauer (in Tagen)	11.5	9.7	7.9	7.3	<b>- 37</b>
Ärzte (x 1 000)	116	122	149	174	<b>+ 50</b>
VZÄ Ärzte (x 1 000)	102	109	135	154	<b>+ 51</b>
Fallzahl pro Arzt	137.1	141.8	120.8	110.3	<b>- 20</b>
Fallzahl pro VZÄ Arzt	155.9	158.7	133.3	124.6	<b>- 20</b>
Belegungstage pro Arzt (x1000)	1.58	1.38	0.95	0.81	<b>- 49</b>
Belegungstage pro VZÄ Arzt (x1000)	1.8	1.54	1.1	0.92	<b>- 49</b>
Pflegekräfte (x 1 000)*	429	414	406	427	<b>- 0.5</b>
VZÄ Pflegekräfte (x 1 000)*	351	332	306	321	<b>- 9</b>
Fallzahl pro Pflegekraft	37.1	41.8	44.3	45.1	<b>+ 22</b>
Fallzahl pro VZÄ Pflegekraft	45.3	52.1	58.8	59.9	<b>+ 32</b>
Belegungstage pro Pflegekraft	0.43	0.41	0.35	0.33	<b>- 23</b>
Belegungstage pro VZÄ Pflegekraft	0.52	0.51	0.46	0.44	<b>- 15</b>
Pflegehelfer (x 1 000)	33	23	18	18	<b>- 45</b>
VZÄ Pflegehelfer (x 1 000)	-	-	-	-	
Pflegekraft : Arzt Ratio	3.7 : 1	3.4 : 1	2.7 : 1	2.4 : 1	<b>- 35</b>
VZÄ Pflegekraft : VZÄ Arzt Ratio	3.4 : 1	3.0 : 1	2.3 : 1	2.1 : 1	<b>- 38</b>

**Pflegepersonal:**  
Arbeitsumgebung (PES),  
Arbeitsbelastung,  
Qualität & Patientensicherheit,  
Burn-Out, Zufriedenheit

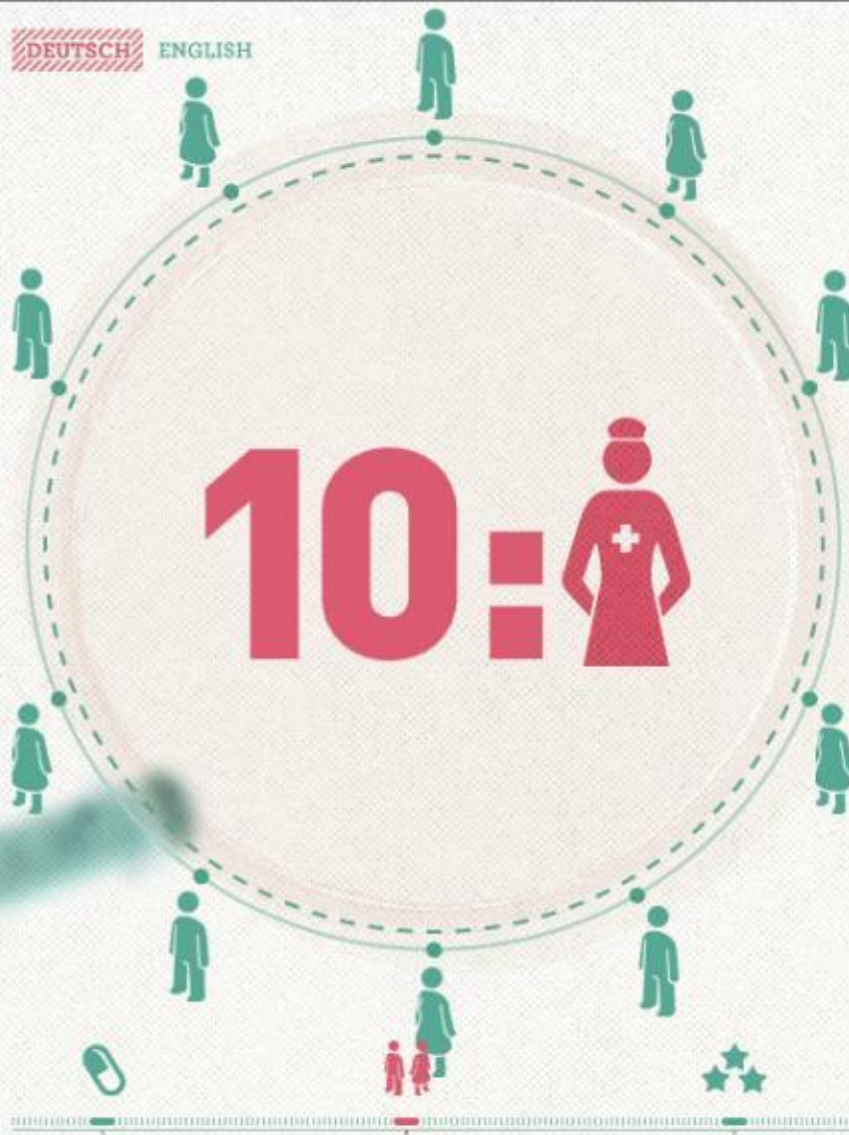


**Krankenhaus-Charakteristika:**  
Größe (Betten, Personal),  
Personal pro Patient/ Bett,  
Umstrukturierungen,  
Trägerschaft, Lehrstatus,  
technologische Ausstattung ...

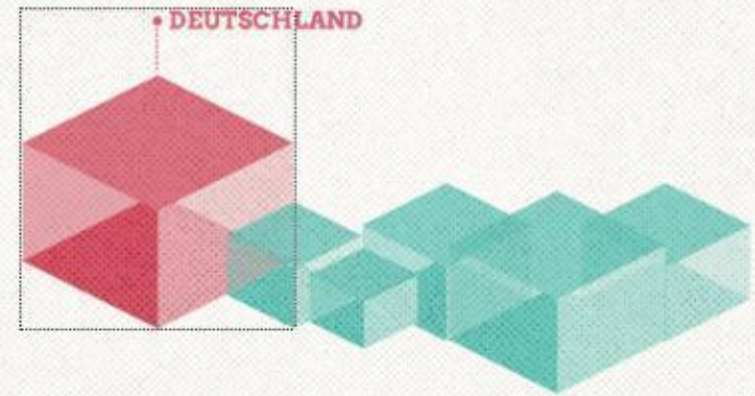


**Patienten-Outcomes:**  
Zufriedenheit,  
Aufenthaltsdauer,  
Komplikationen,  
Risikoadjustierte Mortalität,  
Failure to Rescue (Tod/Komplikation)





„Für wie viele Patienten bin ich denn eigentlich zuständig?“

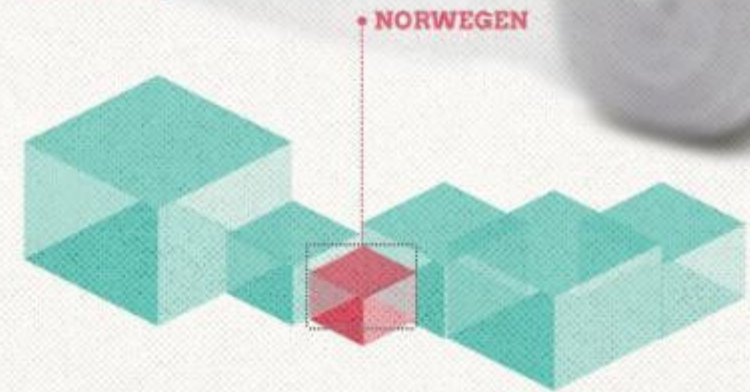


## Patientenanzahl

In Deutschland kümmert sich eine Pflegekraft im Durchschnitt um zehn Patienten – mehr als in allen anderen untersuchten Ländern. Das andere Extrem ist Norwegen, wo auf eine Pflegekraft nur vier Patienten kommen. Kläres Fazit: Wer in Deutschland darunter leidet, so viele Patienten nicht vernünftig betreuen zu können, ist in anderen europäischen Ländern besser aufgehoben.



„Für wie viele Patienten bin ich denn eigentlich zuständig?“

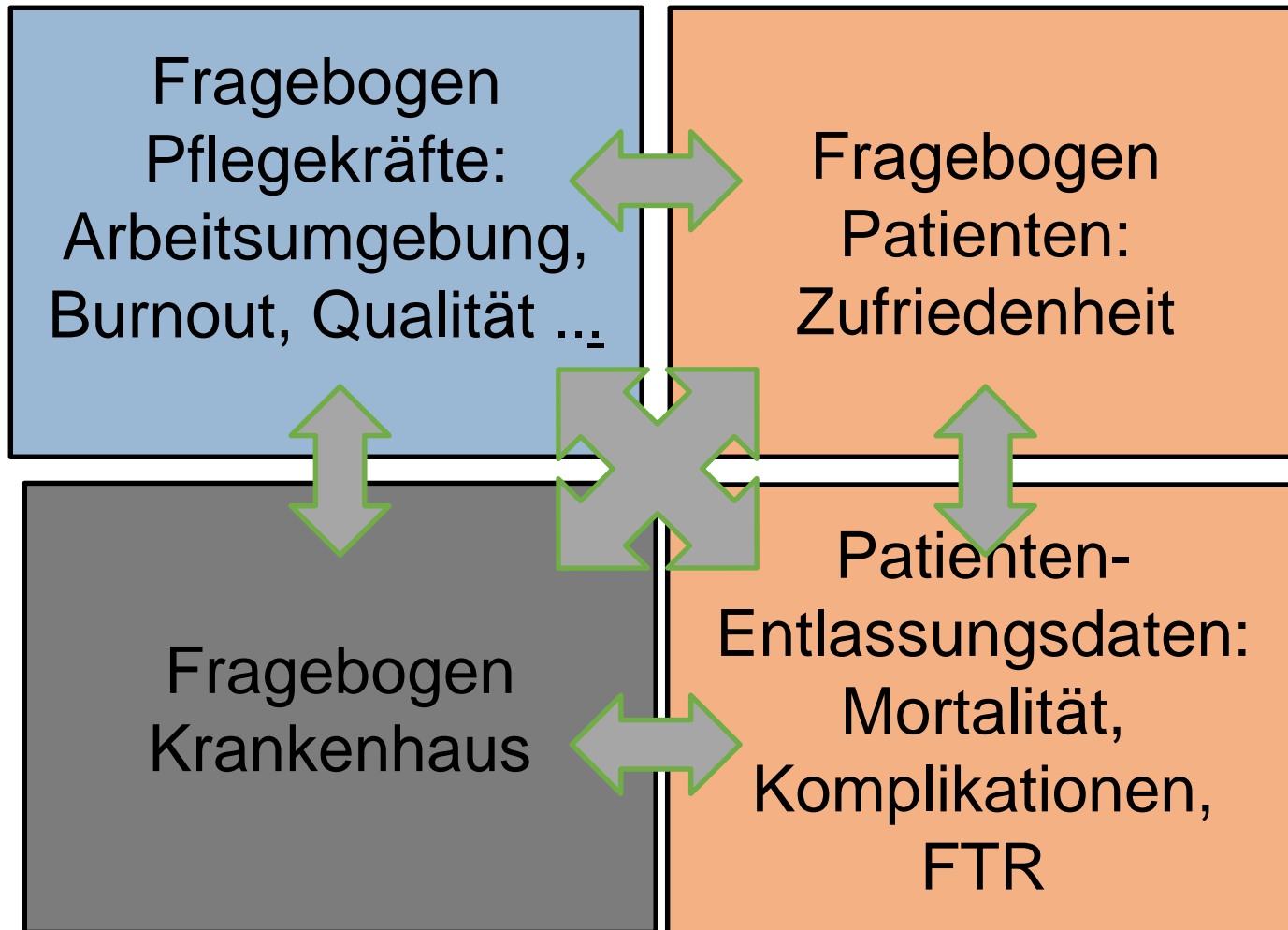


## Patientenanzahl

In Deutschland kümmert sich eine Pflegekraft im Durchschnitt um zehn Patienten – mehr als in allen anderen untersuchten Ländern. Das andere Extrem ist Norwegen, wo auf eine Pflegekraft nur vier Patienten kommen. Klares Fazit: Wer in Deutschland darunter leidet, so viele Patienten nicht vernünftig betreuen zu können, ist in anderen europäischen Ländern besser aufgehoben.

Pflegekräfte	n=4317
Rücklaufquote	38,7% (11.139 Fragebögen verteilt)
Alter	39,7 Jahre
Weiblich	84,6%
Teilzeitbeschäftigung	36,5%
Arbeitserfahrung (Jahre)	17 Jahre
Zusatzqualifikation	fast 50% der Pflegenden
Universitätsabschluss	2%

Teilnehmende Krankenhäuser	n=71
Stationen gesamt	622
Stationen im Durchschnitt	8,7
Durchschnittliche Bettenanzahl	604
Krankenhäuser < 200 Betten	11
Krankenhäuser 200 – 600 Betten	39
Krankenhäuser > 600 Betten	21
Universitätskliniken oder Lehrkrankenhäuser	55
Öffentlich	30
Freigemeinnützig	40
Privat	1
Hoher Technologiestatus	16



Fragebogen  
Pflegerkräfte:  
Arbeitsumgebung,  
Burnout, Qualität ...

A. ZU IHREM ARBEITSPLATZ

A 1. Bitte geben Sie an, in wie weit die folgenden Aussagen auf Ihre jetzige Arbeitssituation zutreffen.

	Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme zu
1. Angemessene Hilfsdienste ermöglichen es mir, mich weitgehend auf die Pflege meiner Patienten zu konzentrieren.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Das Arbeitsklima zwischen Ärzten und Pflegepersonal ist gut und zeugt von gegenseitigem Respekt und Hilfsbereitschaft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Vorgesetzten unterstützen die Pflegenden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Im Pflegebereich gibt es ein Personalentwicklungs- und/oder Fortbildungsangebot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Es gibt berufliche Entwicklungs- und/oder Aufstiegsmöglichkeiten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Das Pflegefachpersonal wirkt mit an betrieblichen Entscheidungen und Planungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Ärzte schätzen die Beobachtungen und Beurteilungen des Pflegepersonals.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Es gibt ausreichend Zeit und Möglichkeiten, Pflegeprobleme mit anderen Pflegefachkräften zu besprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Die Besetzung mit Pflegefachkräften ist ausreichend, um eine gute Pflege zu gewährleisten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Die Stationsleitung/Pflegebereichsleitung zeichnet sich durch gute Management- und Führungsfähigkeiten aus.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

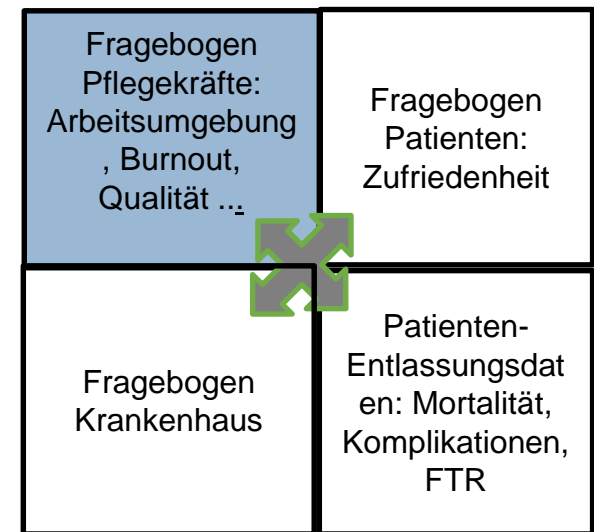
Practice  
Environment  
Scale  
(PES-NWI-R)

→ 5 Bereiche (118 Fragen)

- Arbeitsplatz & Arbeitsumgebung
- Burnout
- Qualität und Sicherheit
- Fragen zur letzten Arbeitsschicht
- Angaben zur Person

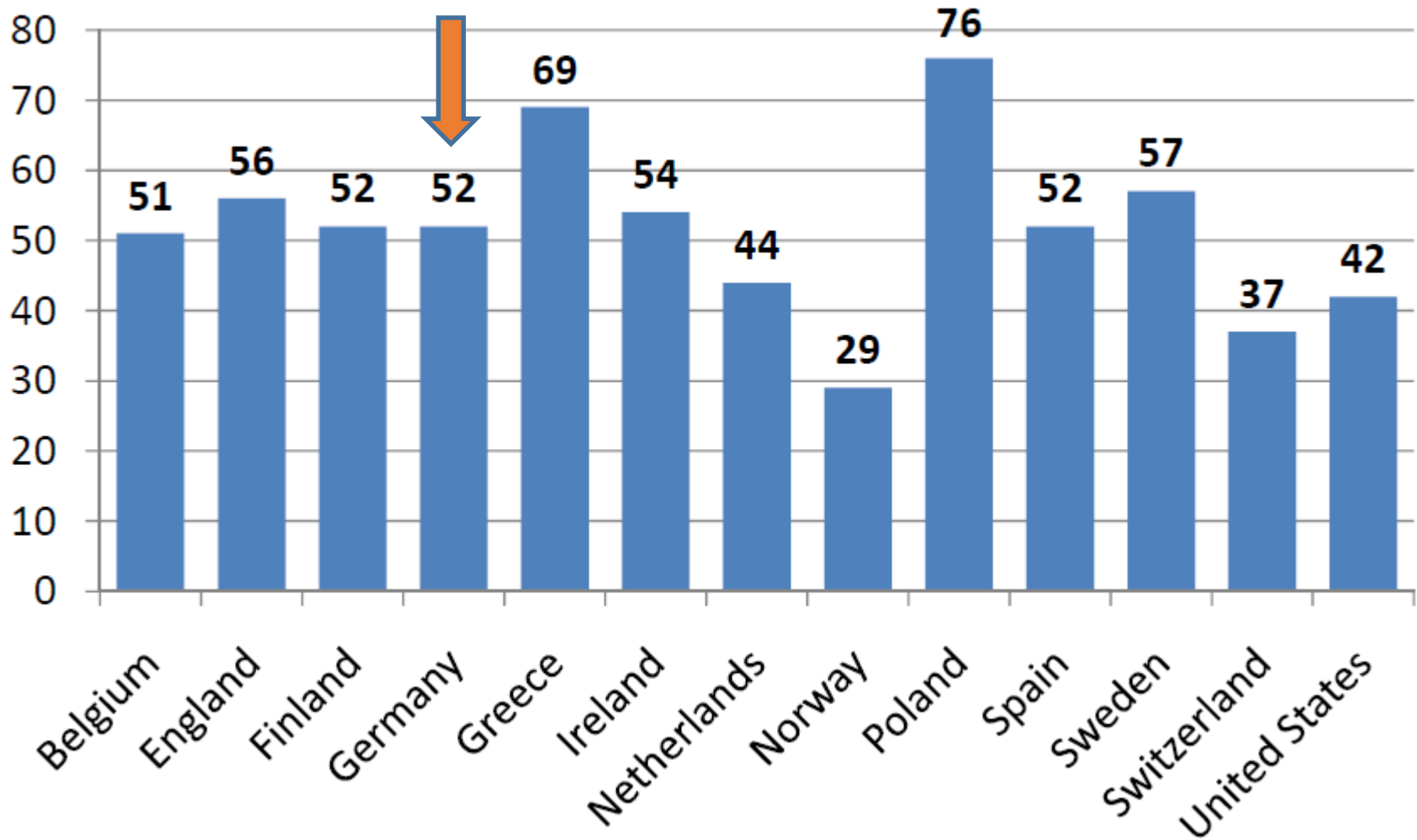
# Ergebnispräsentation\*

## G-NWI 2015

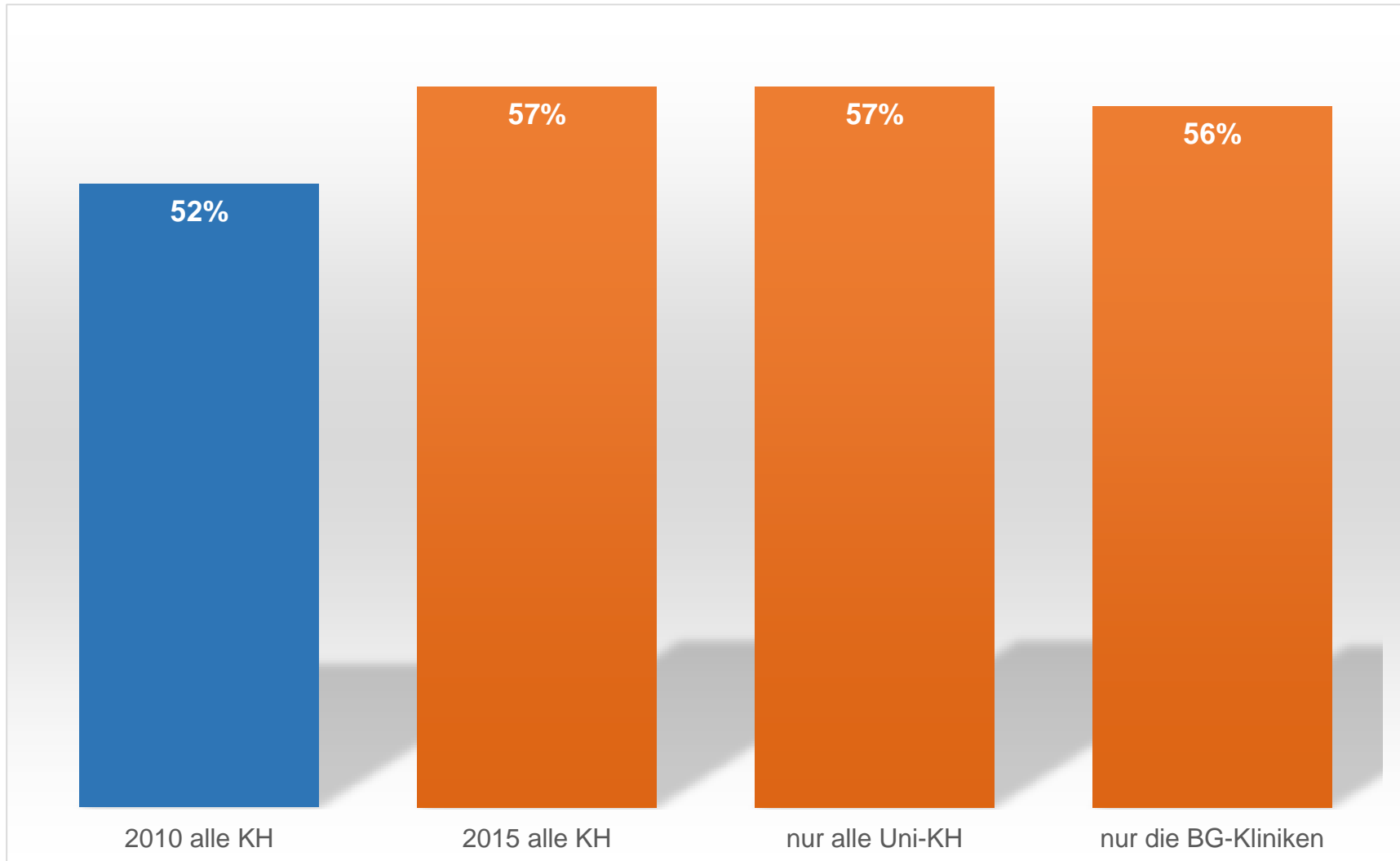


# Rund die Hälfte aller Pflegekräfte bewerten 2010 ihre

Arbeitsumgebung nur als schlecht/ angemessen (statt gut oder ausgezeichnet) ...



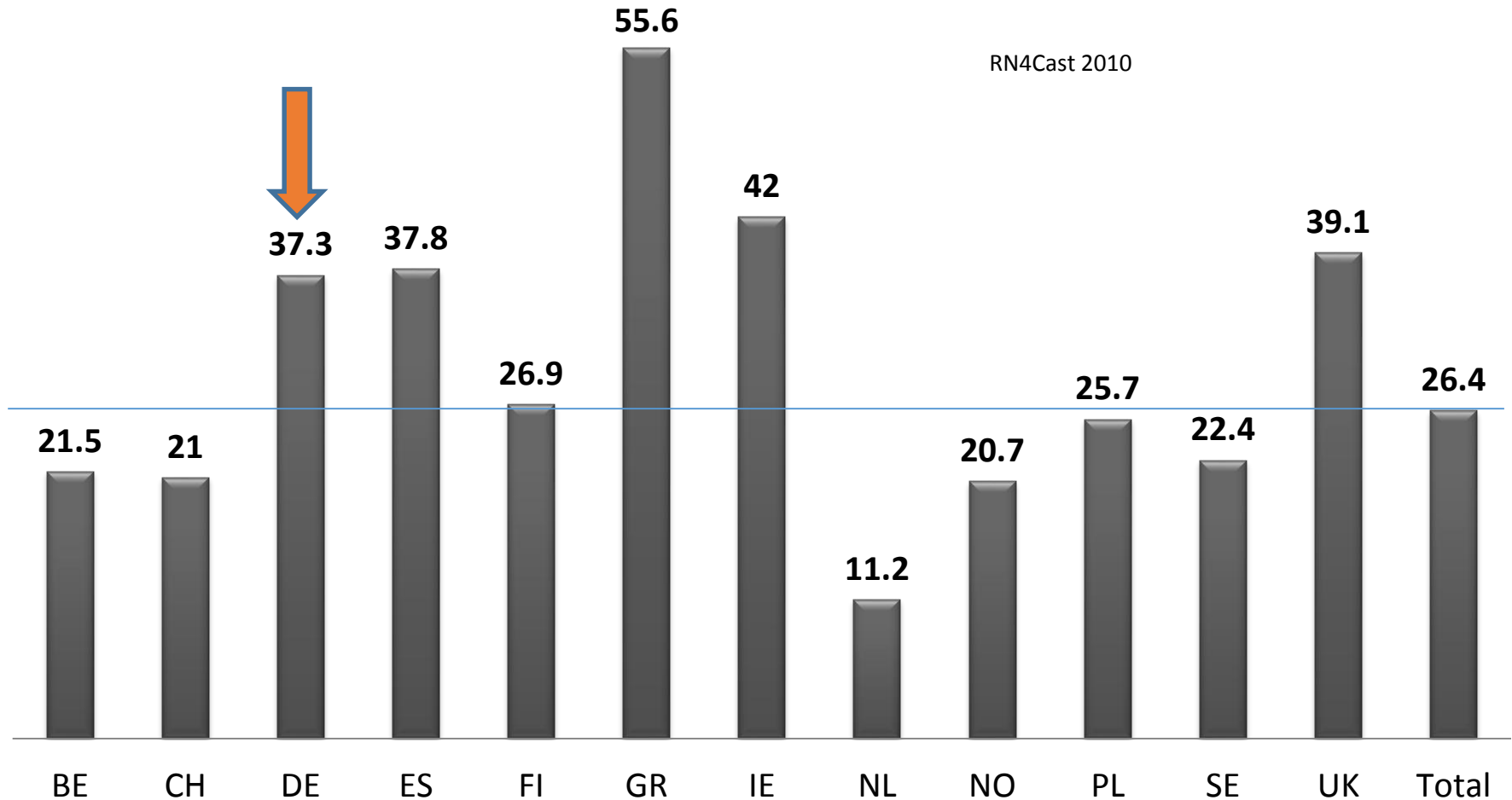
## ... der Anteil ist 2015 größer geworden



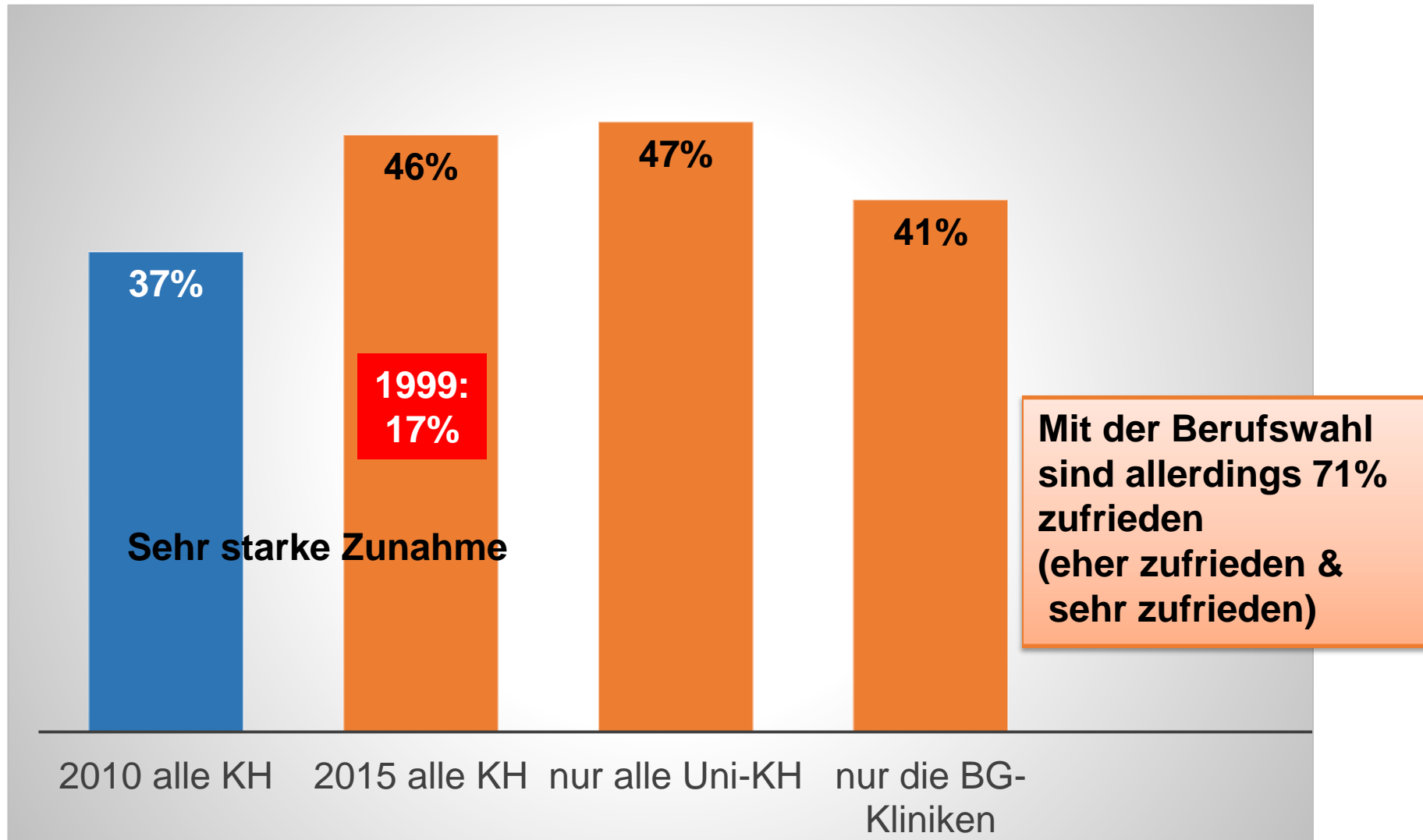


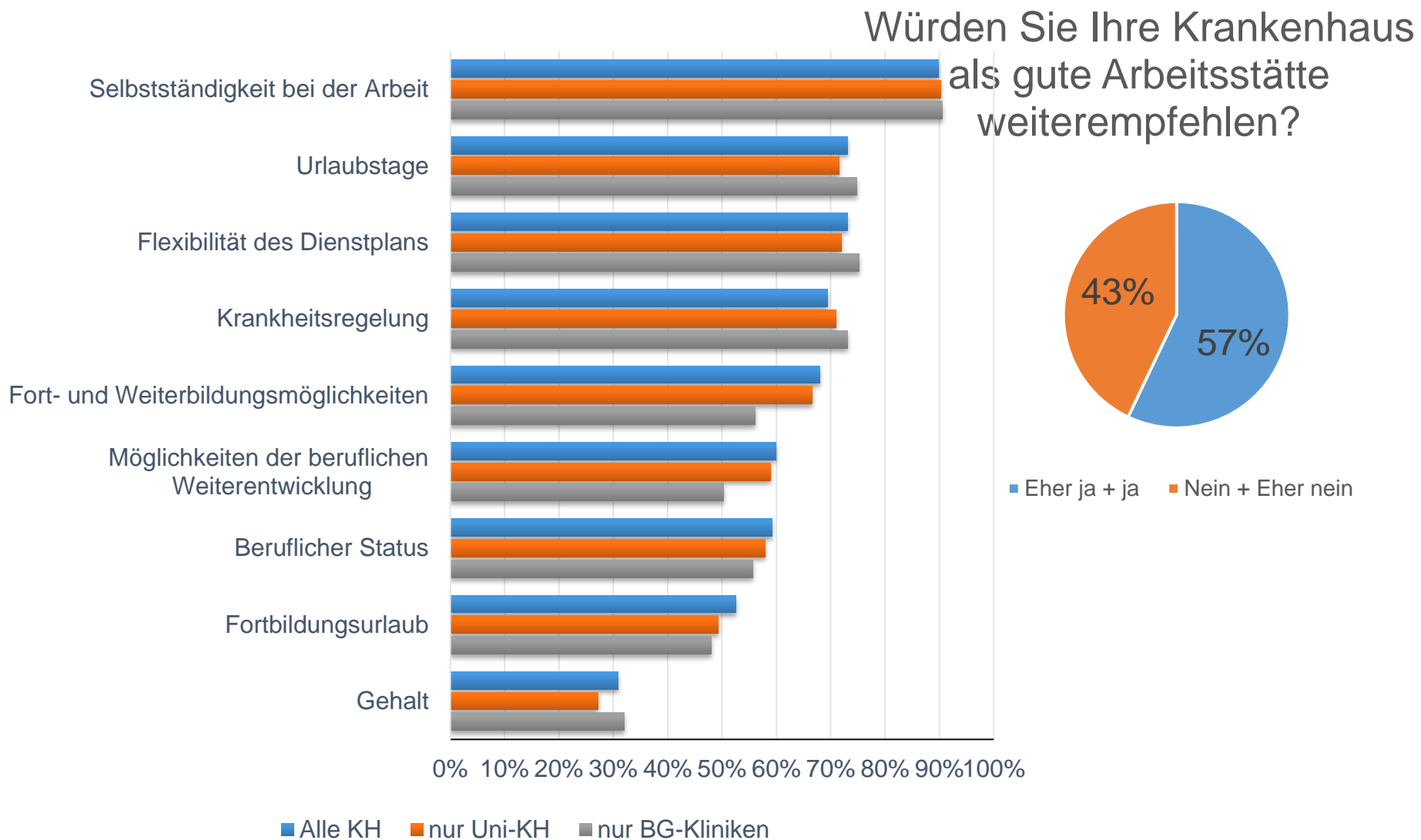
# In den RN4Cast-Ländern sind >25%

## der Pflegekräfte mit ihrer Arbeitssituation unzufrieden ...

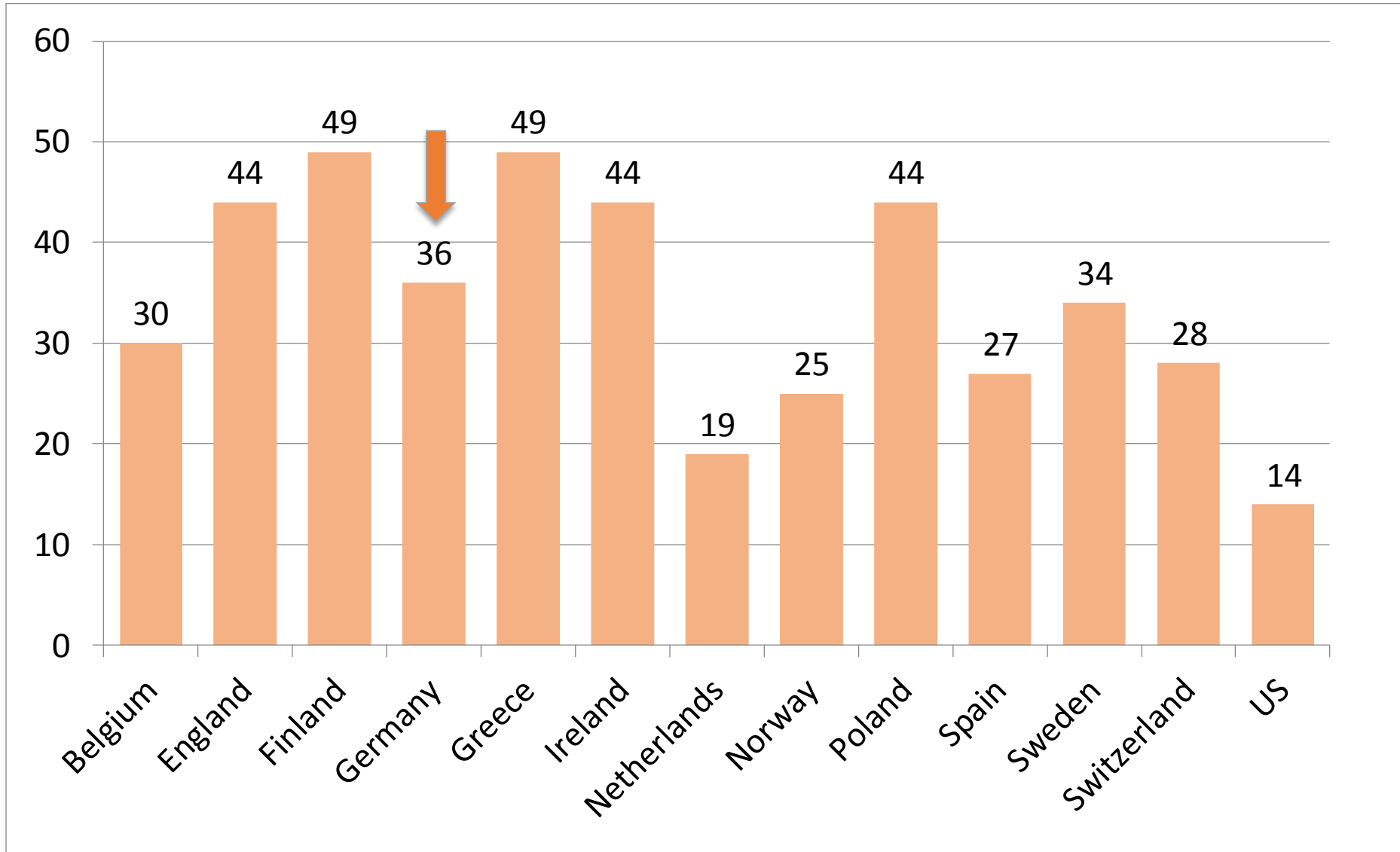


# Und wie sieht es heute aus?

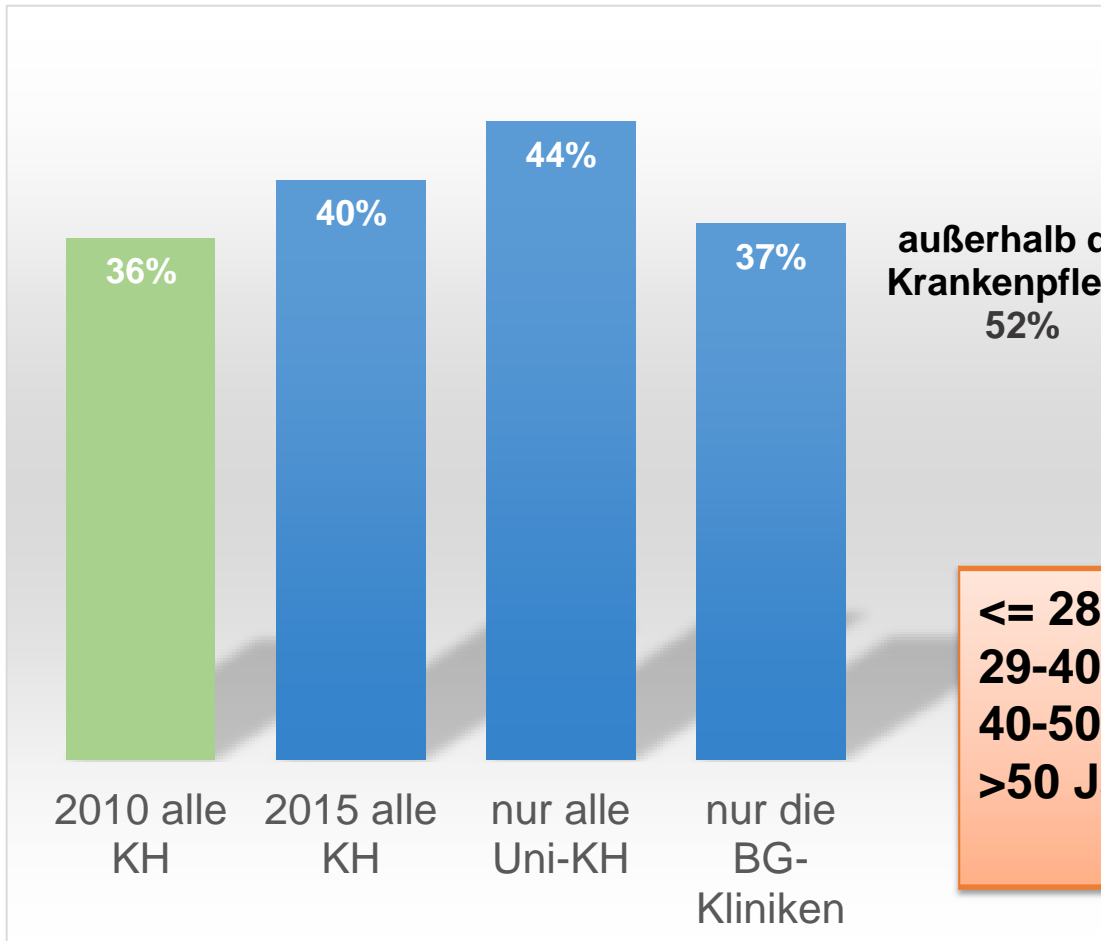




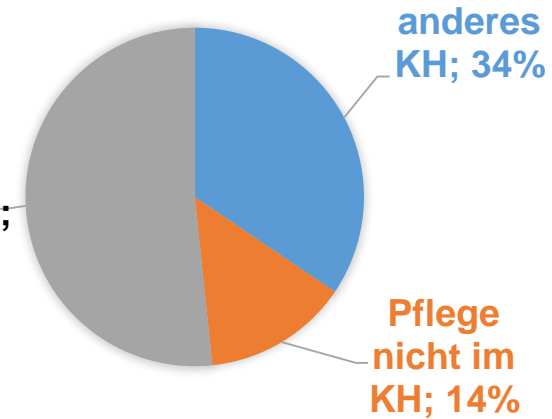
# “Intent to leave” innerhalb des nächsten Jahres



Wenn ja, nach welcher Art von Arbeit wird gesucht?



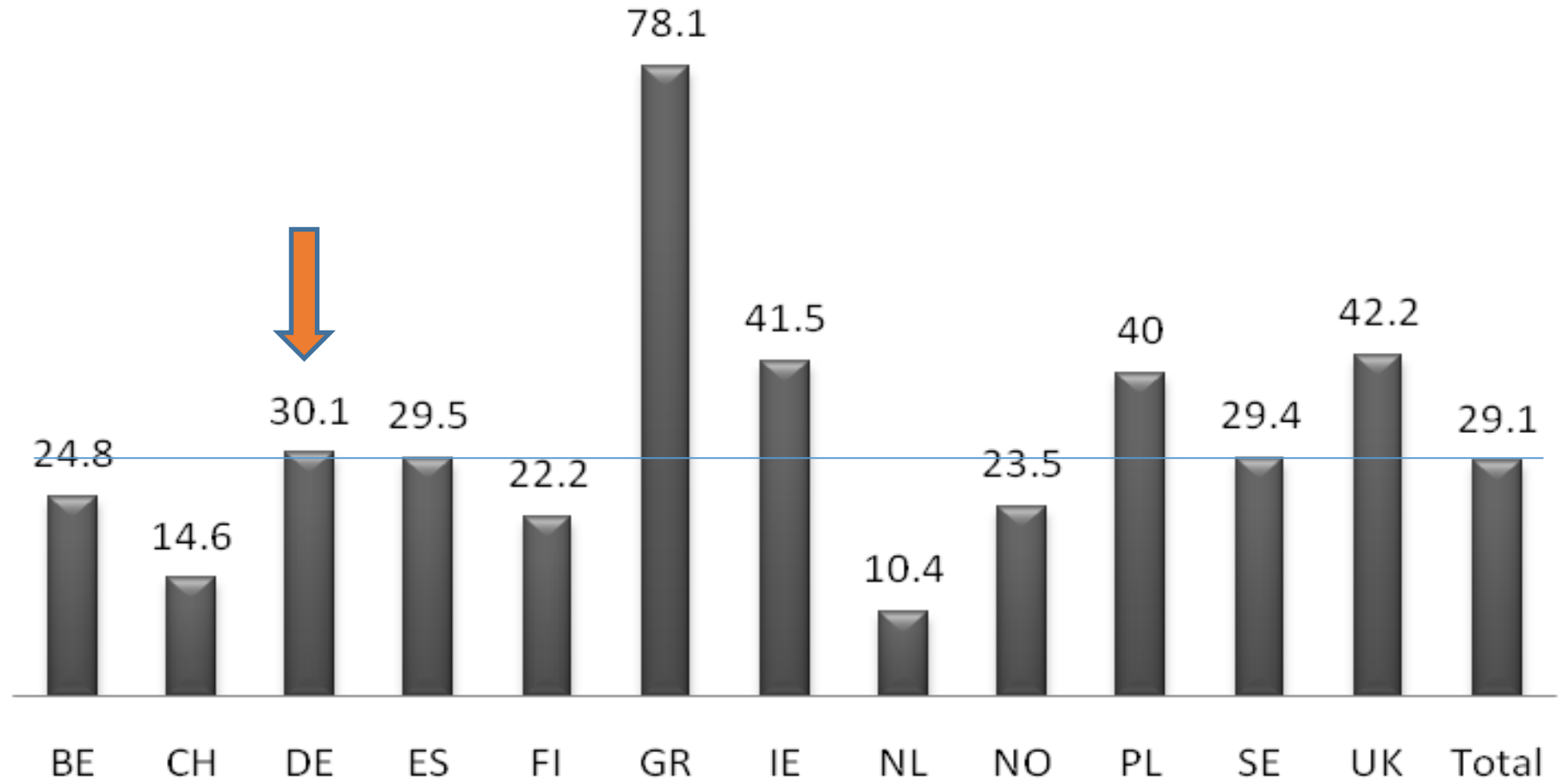
außerhalb der Krankenpflege;  
52%



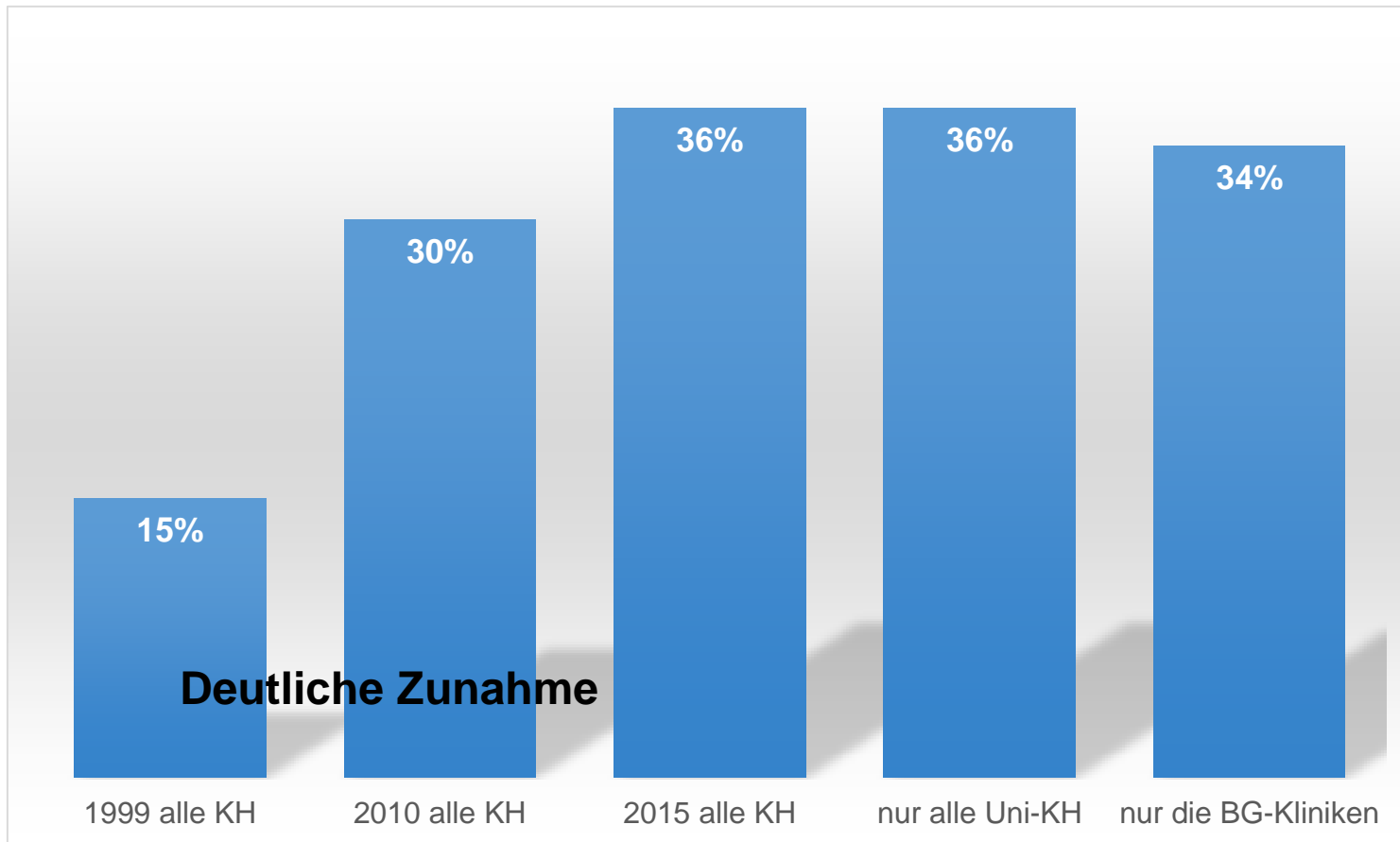
**<= 28 Jahre: 45%**  
**29-40 Jahre: 39%**  
**40-50 Jahre: 36%**  
**>50 Jahre: 38%**

# knapp 30% litten 2010 unter

emotionaler Erschöpfung (bei 15% konnte bereits Burnout festgestellt werden) ...

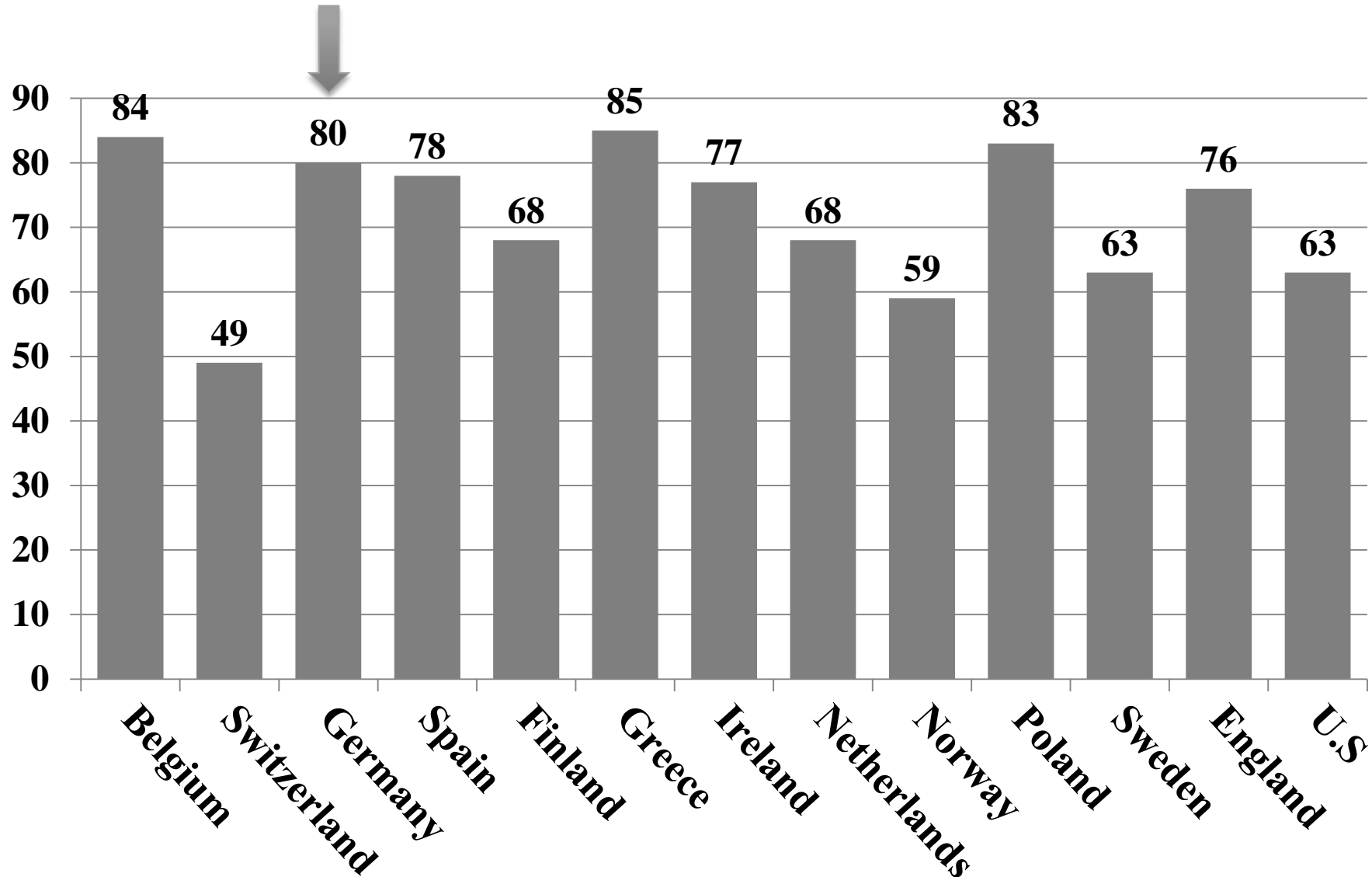


**... Nun leiden sogar knapp 36% unter emotionaler Erschöpfung (und bei 21% konnte bereits Burnout festgestellt werden) ...**



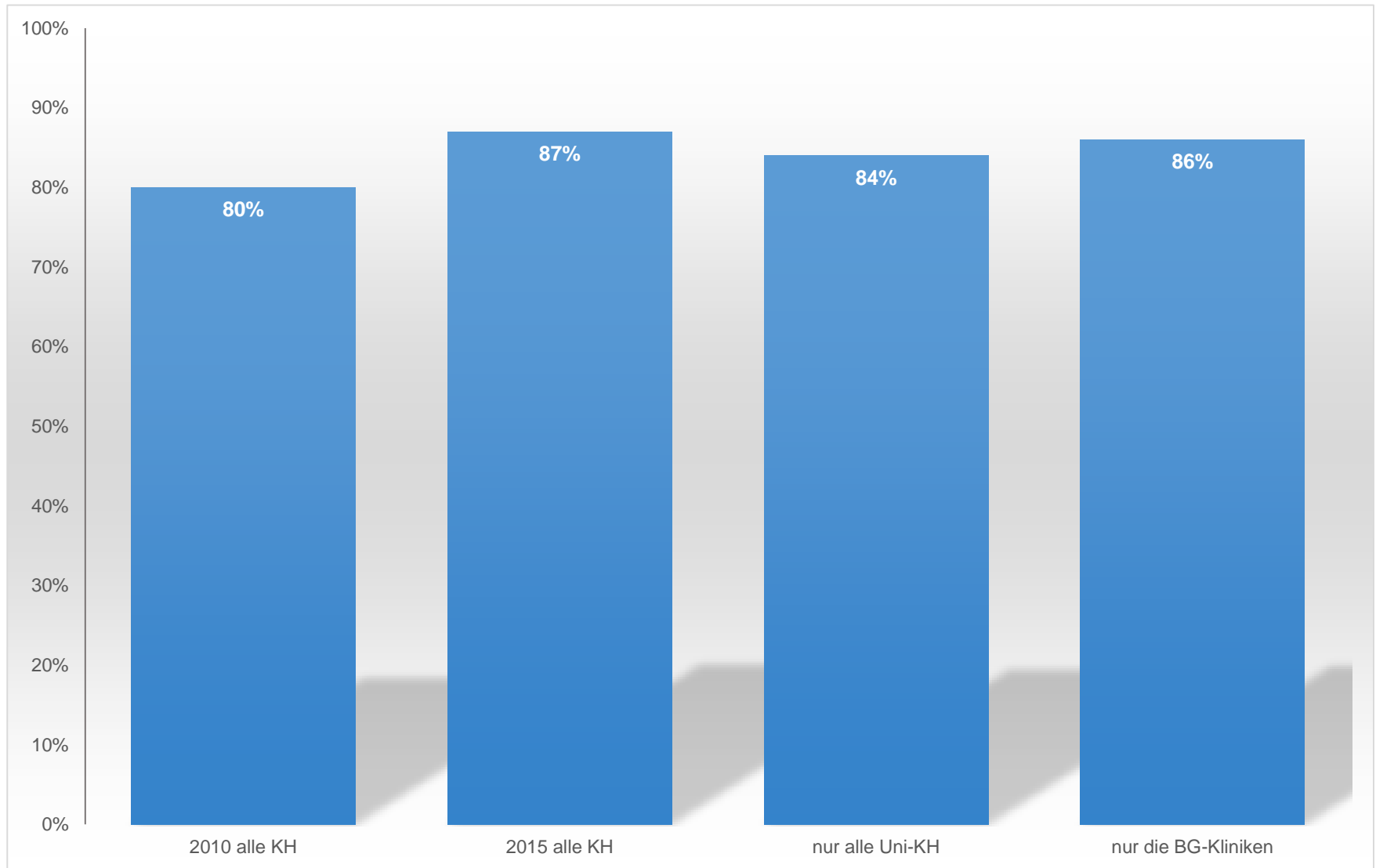
# 60% bis 85% der Pflegekräfte berichten von

zu wenigen Pflegekräften für gute Pflege (außer in der Schweiz), ...



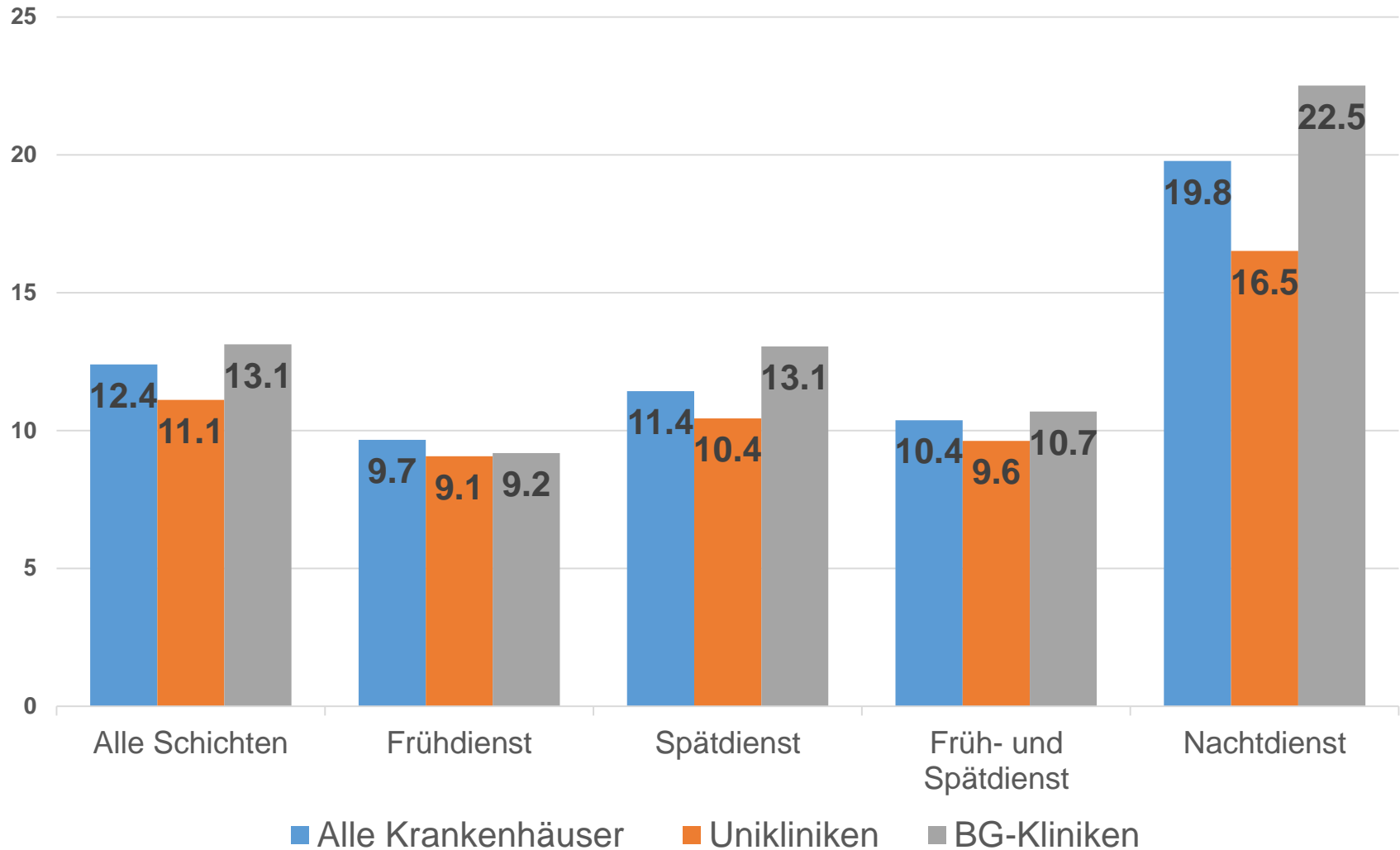


## ... heute sind es eher mehr!

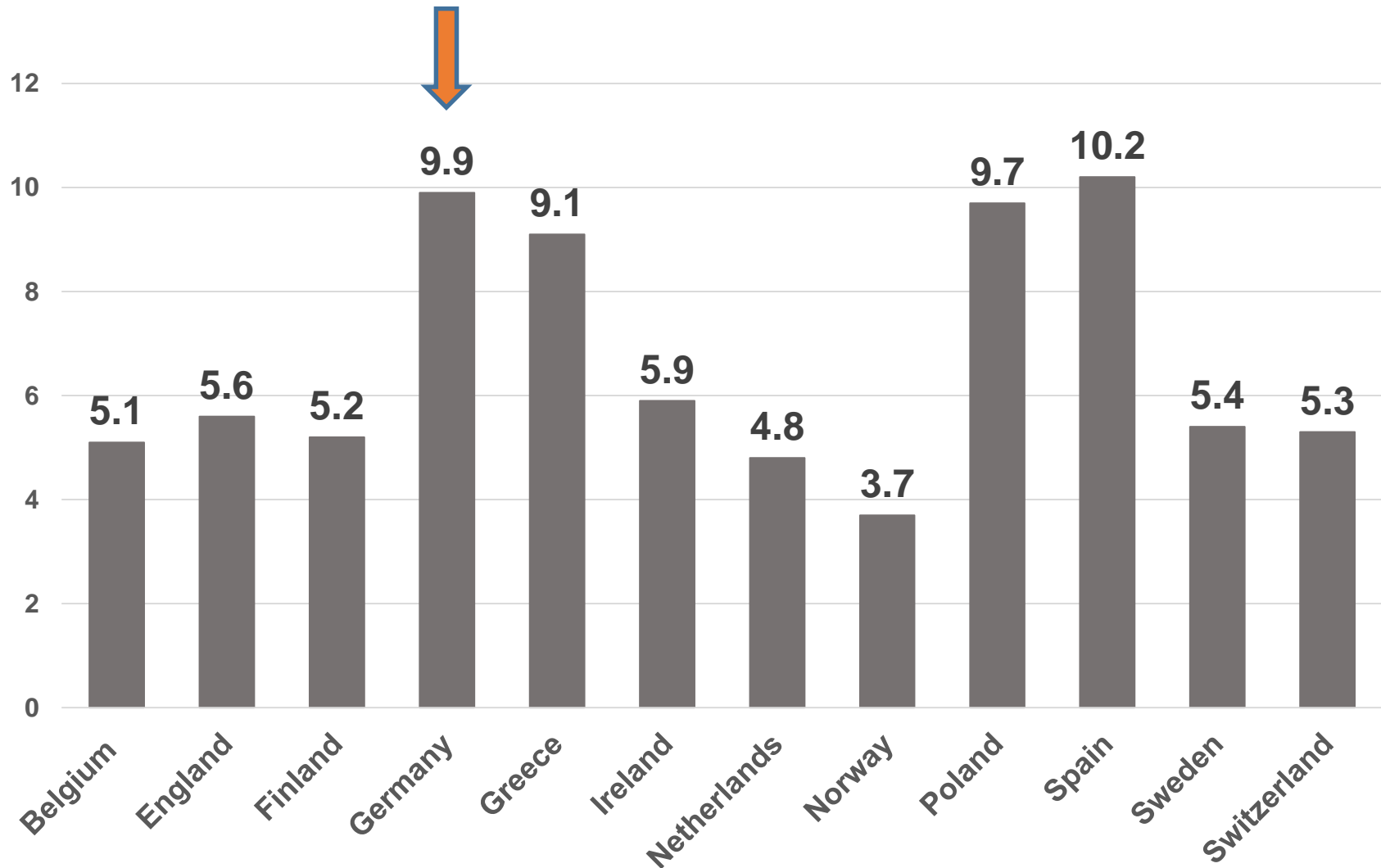


Quelle: Ergebnisse der RN4Cast-Studie (Zahlen zum Teil aus Aiken et al. 2013).

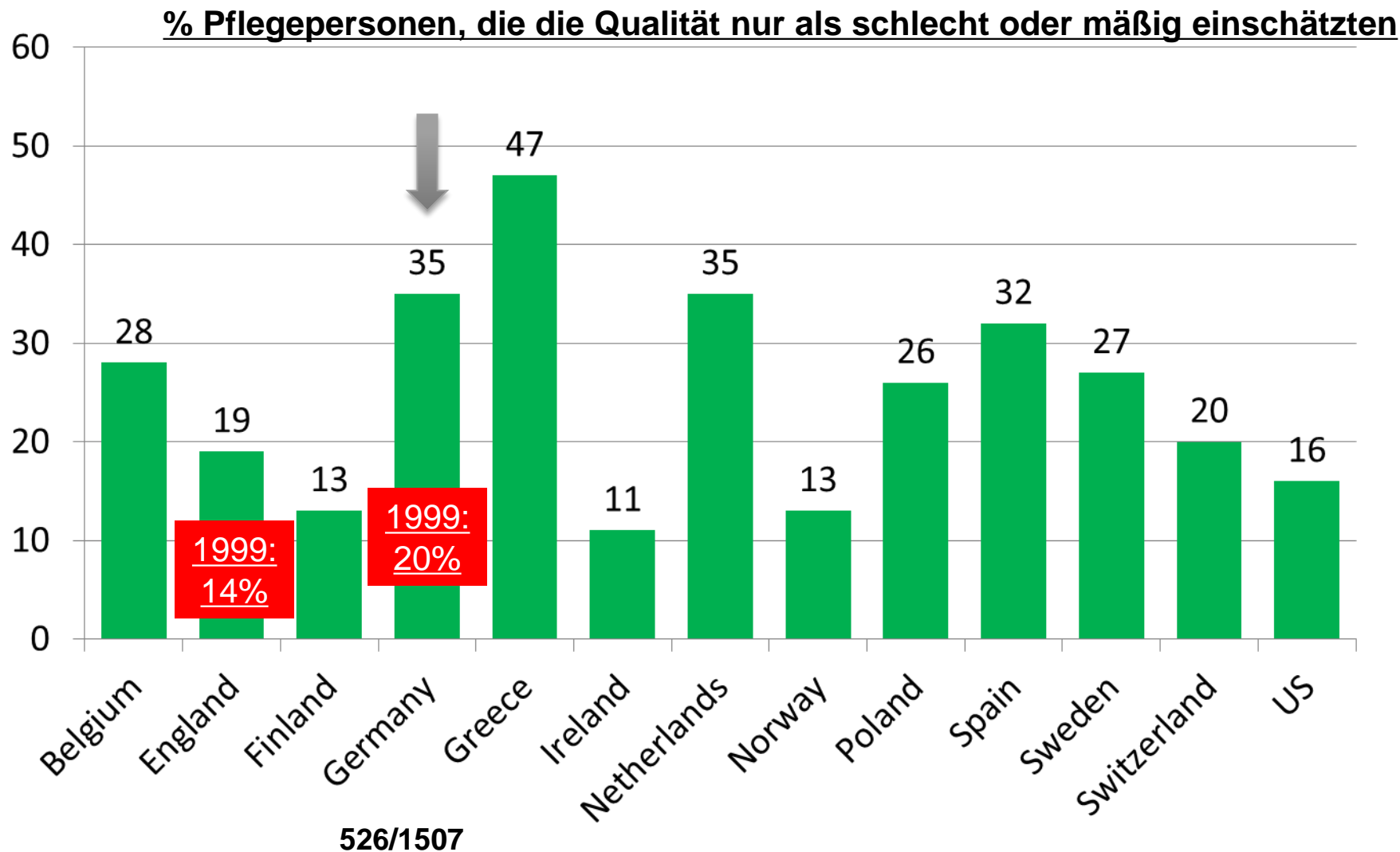
# Patienten-Pflegekraft Relation 2015



## ... hat sich minimal geändert zu 2010

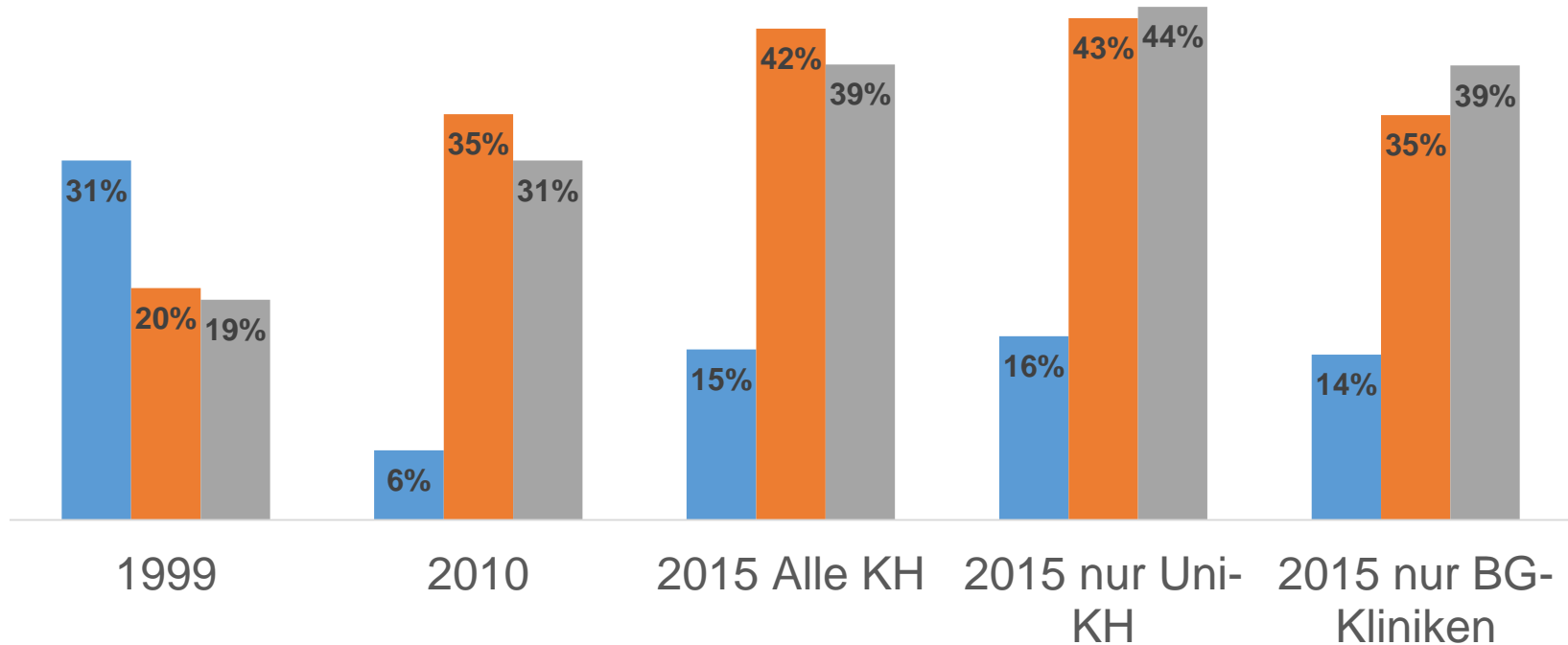


# Die Bewertung der Versorgungsqualität fiel 2010 besser (aber nicht unbedingt gut) aus ...



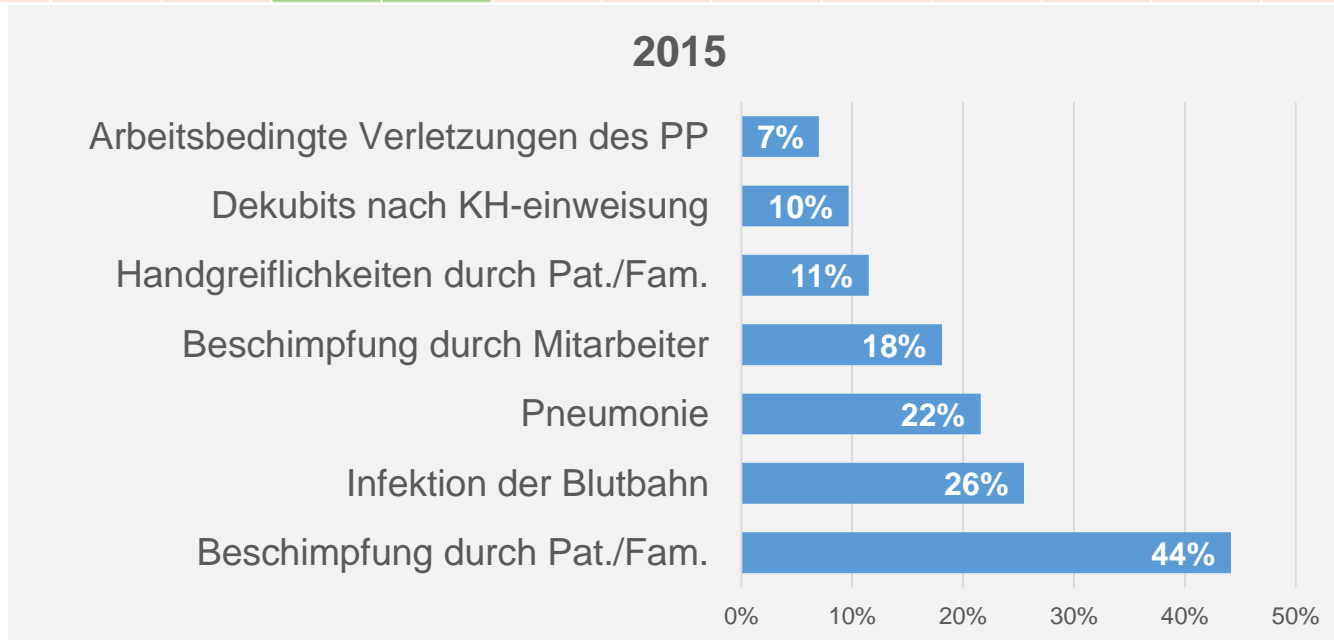
# Wie empfinden Pflegekräfte die Qualität heute?

- Patientensicherheit fraglich
- schlechte Qualität
- Patienten werden zu früh entlassen

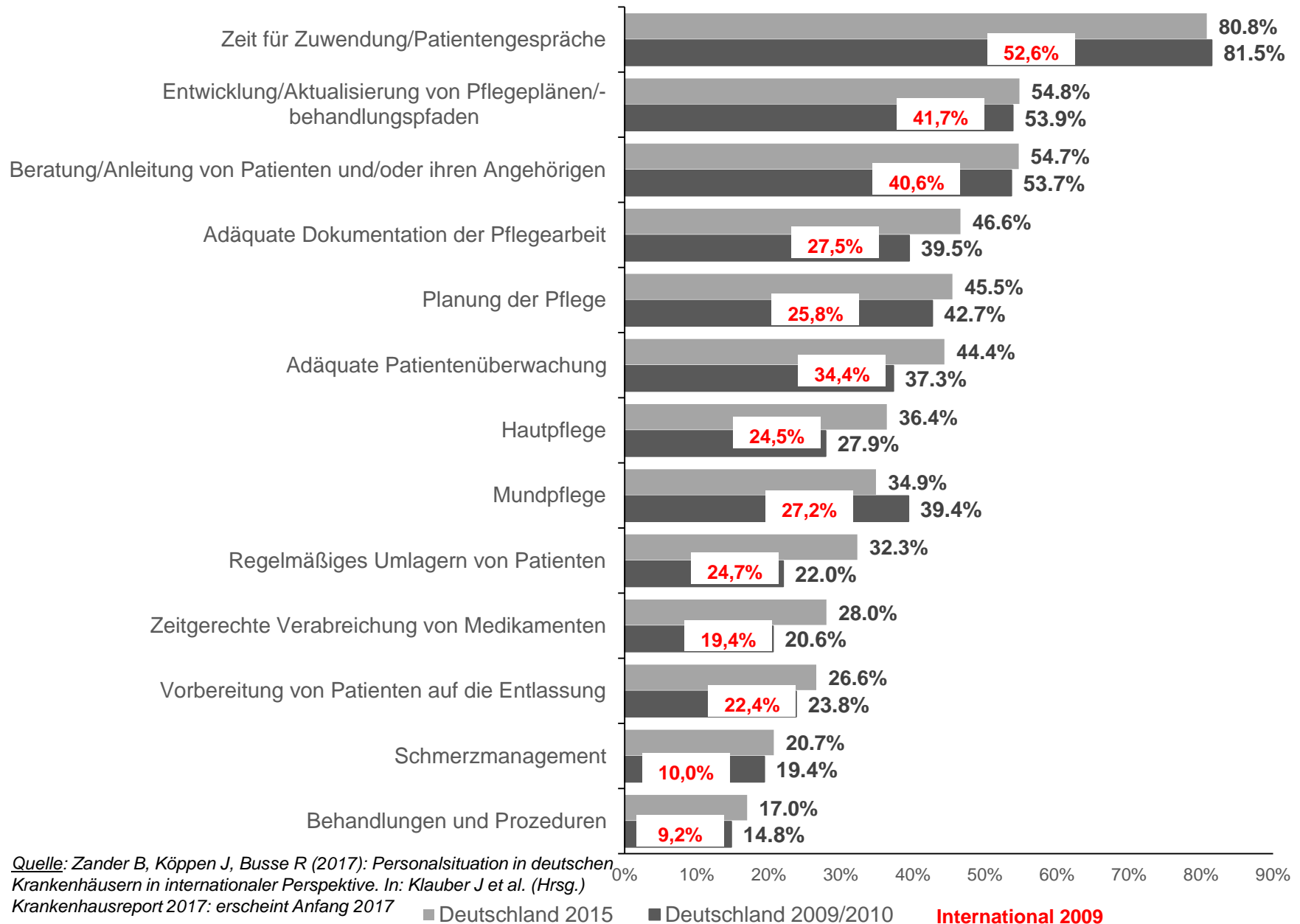


# Vorkommen nachteiliger Ereignisse

	BE	CH	DE (2010)	DE (2015)	ES	FI	GR	IE	NL	NO	PL	SE	UK	Durchschnitt 2010
Falsche Medikamentenverabreichung	20,5	16	11,6	18,3	12	33,9	11,8	7,6	26,3	23,2	3,8	26,5	12,4	19,5
Stürze mit Verletzungen	9	9,5	15,7	21,6	4,5	8,9	8	13,3	7,7	10,5	2,1	22,1	21,6	13,8
Harnwegsinfektionen	21,5	25,5	29,1	31,5	23,5	25,8	22,7	17,3	30,3	45,5	4,3	32,2	27,6	28
Beschwerden von Patienten	31,7	23,4	37,4	45,6	42,8	7,4	55,8	26	17,1	15,7	42,1	27,9	27,5	28,2



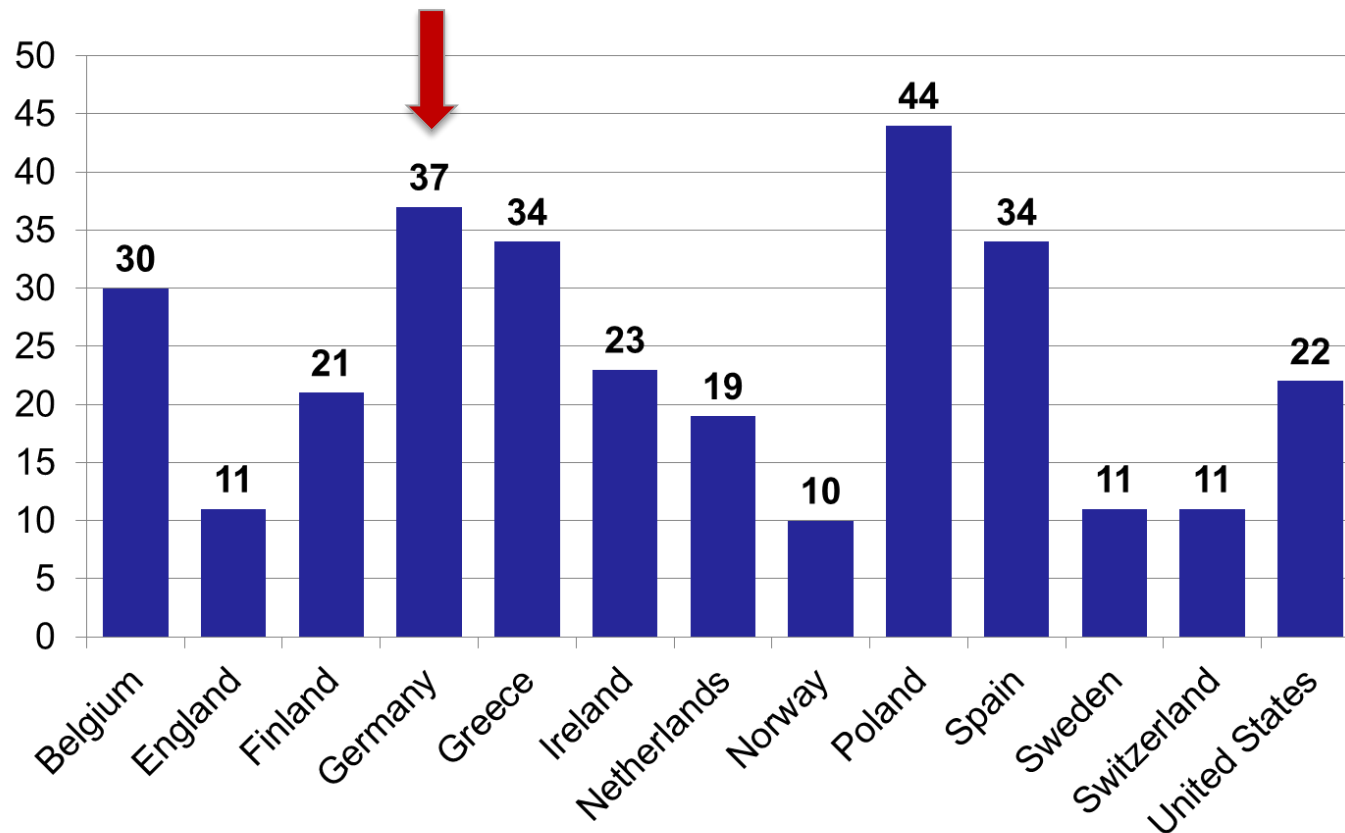
# Werden Pflegetätigkeiten vernachlässigt?

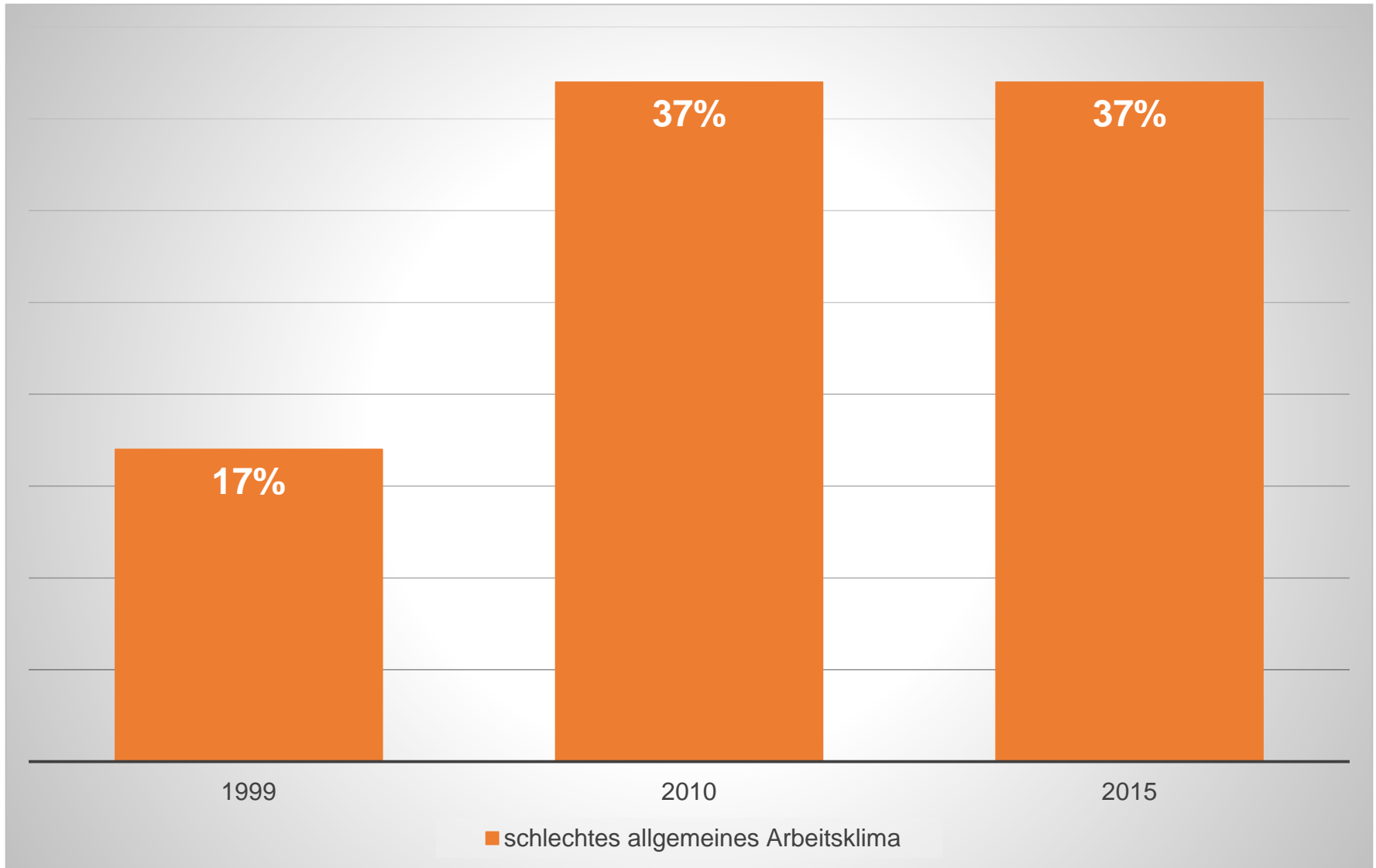


- **91,3%** (von 4263) mussten mind. **1** Tätigkeit rationieren
  - im Durchschnitt wurden **5,2 Tätigkeiten (bzw. 4,9 Uni/5,1 BG)** rationiert (**2010: 4,7/4,3 Uni-KHs/international 3,9** → große Unterschiede zw. KH)
  - Kein einziges, in dem NICHT rationiert wurde, in **9 KH** haben **ALLE** Befragten rationieren müssen
  - Spannbreite: **17% (2010: 15%** (Prozeduren)) bis **80% (2010: 82%** (Zeit und Zuwendung))
-



# % Schlechtes Arbeitsklima zwischen Pflege und Ärzten 2010





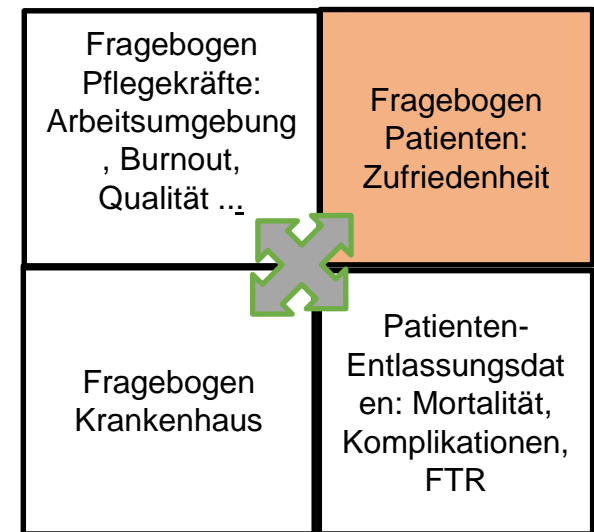
# Exkurs

## Patientenzufriedenheit

### G-NWI 2015

#### Befragung:

- 47 Akutkrankenhäuser
- 8.508 Fragebögen verteilt
- 4102 Patienten antworteten
- Rücklaufquote: 47,6%



Weiterempfehlung des KH (wahrscheinlich ja + definitiv ja)

95.0%

Weiterempfehlung des KH (definitiv ja)

64.2%

IMMER mit Höflichkeit und Respekt von PP behandelt

66.7%

Ärztliches Personal hörte IMMER aufmerksam zu

56.9%

Kam Hilfe IMMER so schnell wie erwünscht (vom PP)

49.6%

Schmerzen IMMER gut kontrolliert

46.2%

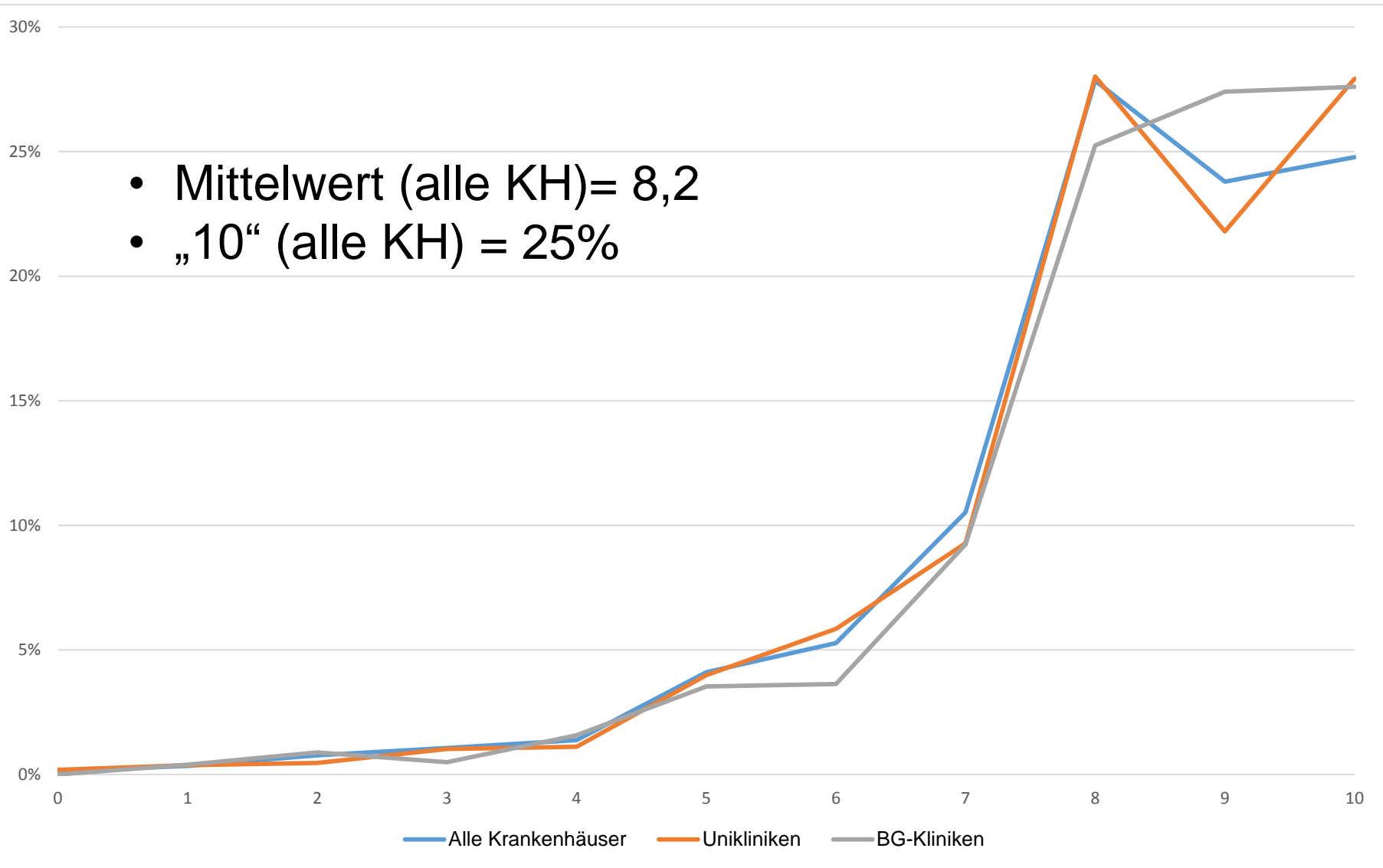
Auf Entlassung gut vorbereitet

38.0%

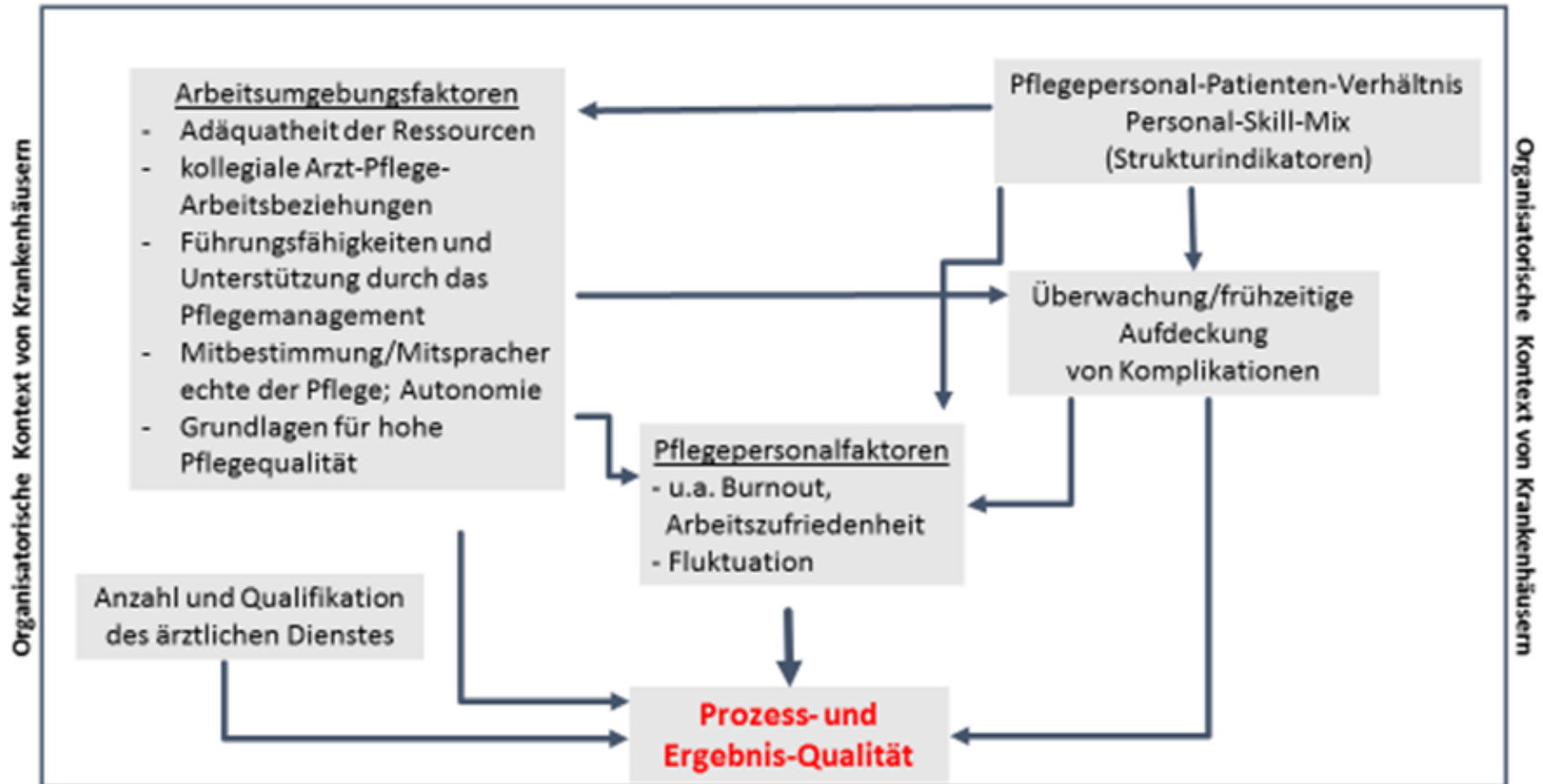
0% 20% 40% 60% 80% 100%

# Auf einer Skala von 1-10, wie würden Sie das Krankenhaus bewerten?

- Mittelwert (alle KH) = 8,2
- „10“ (alle KH) = 25%



## Organisatorischer Kontext von Krankenhäusern



Quelle: Zander B, Köppen J, Busse R (2017): Personalsituation in deutschen Krankenhäusern in internationaler Perspektive. In: Klauber J et al. (Hrsg.) Krankenhausreport 2017: erscheint Anfang 2017

- Aiken LH, Clarke SP, Sloane DM, et al. Nurses' Reports On Hospital Care In Five Countries. *Health Affairs* 2001; 20: 43-53. doi:10.1377/hlthaff.20.3.43.
  - Aiken LH, Sermeus W, van den Heede K, et al. Patient safety, satisfaction, and quality of hospital care: cross sectional surveys of nurses and patients in 12 countries in Europe and the United States. *BMJ (Clinical research ed.)* 2012; 344: e1717. doi:10.1136/bmj.e1717.
  - Aiken LH, Sloane DM, Bruyneel L, van den Heede K, Sermeus W. Nurses' reports of working conditions and hospital quality of care in 12 countries in Europe. *International Journal of Nursing Studies* 2013; 50: 143-53. doi:10.1016/j.ijnurstu.2012.11.009.
  - Ausserhofer D, Zander B, Busse R, et al. Prevalence, patterns and predictors of nursing care left undone in European hospitals: results from the multicountry cross-sectional RN4CAST study. *BMJ quality & safety* 2014; 23: 126–35. doi:10.1136/bmjqs-2013-002318.
  - Statistisches Bundesamt (2016): Grunddaten der Krankenhäuser 2015. Fachserie 12 Reihner 6.1.1. Wiesbaden.
  - Webseite der RN4Cast-Studie: <http://www.rn4cast.eu/en/>
  - Zander B, Dobler L, Bäumlner M, Busse R. Implizite Rationierung von Pflegeleistungen in deutschen Akutkrankenhäusern – Ergebnisse der internationalen Pflegestudie RN4Cast. *Gesundheitswesen* 2014; 76: 727–34. doi:10.1055/s-0033-1364016.
  - Zander B, Köppen J, Busse R (2017): Personalsituation in deutschen Krankenhäusern in internationaler Perspektive. In: Klauber J et al. (Hrsg.) Krankenhausreport 2017: erscheint Anfang 2017
-

---

# Vielen Dank!

[www.RN4Cast.eu](http://www.RN4Cast.eu)



[Britta.zander@tu-berlin.de](mailto:Britta.zander@tu-berlin.de)

[Julia.koeppen@tu-berlin.de](mailto:Julia.koeppen@tu-berlin.de)

---